



Malanser Hauszeitung

CALANDA  COMP

CalandaComp GmbH Bahnhofstrasse 1 7302 Landquart



Telefon 081 330 85 25

www.calandacomp.ch

Tinten & Toner mit 10% Rabatt

Günstige Originaltinten und -toner gibt's bei CalandaComp direkt ab Lager. Beim Kauf von Druckerverbrauchsmaterial gewähren wir Ihnen das ganze Jahr hindurch 10% Rabatt, das gilt sogar auch für's Papier!

**Ihres Smart-Home vo
üsem Smart-Expert.**



elektro  malans
tschirky ag

 081 300 09 09

 info@tschirky-ag.ch

 tschirky-ag.ch

Inhalt

- 4 Editorial**
- Aus dem Rathaus**
- 4** Aktuelle Geschäfte des Gemeindevorstandes
5 Baubewilligungen [Teil 1/2]
6 Baubewilligungen [Teil 2/2]
8 Zur Pensionierung von Hauswart Daniel Beyeler
- 6 Geburtstag**
- Energiestadt Malans**
- 8** Mit Wärmeverbund 160 Tonnen Treibhausgase pro Jahr gespart
25 So geht Energiesparen beim Waschen
- Fokus**
- 10** Alpen – Alpkommission
- Aus dem Gemeindearchiv**
- 12** Wie kamen die Malanser zur Alp Calfeisen
- Weinbauverein**
- 13** Malanser Wein. Sommer bringt viele Happy Hours
- Portrait**
- 14** Martin Liesch
- Evangelische Kirchgemeinde**
- 16** Adieu Helke und Rüdiger
17 Amtseinsetzung von Pfarrer Johannes Bardill am 10. Juli
18 Etwas Neues beginnen
- Katholische Kirchgemeinde**
- 21** Abschied und Neuwahlen
- Schule & Kindergarten**
- 22** Sprachaustausch in Italien
22 Theaterprojekt 3. Oberstufe
24 #bisch media fit
24 Känguru der Mathematik
- Natur- und Landschaftskommission**
- 25** Trockenmauerprojekt Welbi
- Vereine**
- 26** Älplibahn: Wanderungen, Exkursionen, Events
28 Burgenverein – Burgruine Wynegg, Konservierung 4. Etappe
30 Frauenverein
31 Musikgesellschaft
32 TV News – Saisonstart
33 Malans wird wieder zur Western-City
- 29 Preisrätsel**
- Dies & Das**
- 34** Zweckverband Falknis und NLK:
 Invasive Neophyten in Malans – Die ungebetenen Gäste
36 Stiftung am Rhein – Neubau Standort Landquart
37 Gemeinsam Malans
38 Ein Bestseller aus Landquart & eine Saatgutbibliothek
38 Dankeschön!
- 40 Kalender**

Impressum



Gemeinde Malans, Hauszeitung
 Dorfplatz 8
 7208 Malans
 Telefon 081 300 00 20
 giulia.buesser@malans.ch

Redaktion

Carlo Rainolter
 Lieni Wegelin
 Armin Kohler
 Giulia Büsser
 Valerie Werro

Druck

Druckerei Landquart AG
 7302 Landquart

Ihr Beitrag

Die Malanser Hauszeitung erscheint 4 Mal im Jahr [März, Juni, September, November]. Unter der Rubrik „Dies & Das“ können Sie, liebe Leserin, lieber Leser, einen Beitrag von öffentlichem Interesse erscheinen lassen. Bitte kennzeichnen Sie Ihren Beitrag mit Ihrem Vornamen und Namen. Über Auswahl und allfällige Kürzungen der Beiträge entscheidet das Redaktionsteam.

Anlieferung der Daten

Bitte senden Sie Texte (Word-Datei) und Bilder (inkl. Bildlegenden) an Frau Giulia Büsser [s. Adresse oben]. Gerne informiert sie über gewünschte Textmengen sowie Auflösung der Bilder. Inserate bitte als PDF in der richtigen Grösse zustellen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Montag, 22. August 2022

Editorial

«Alpgefühl ist, wenn du dem Himmel ein bisschen näher bist und mit den Füßen fest verwurzelt.»

[GedankenbyHeidi]

Liebe Malanserinnen, Liebe Malanser

Als Präsident der Alpkommission komme ich hin und wieder dem Zitat nahe. Es ist mir wichtig, mit den Füßen auf dem Boden zu bleiben und den Bergen (Alpen) mit Ehrfurcht zu begegnen.

Die Alpwirtschaft hat in der Schweizer Landwirtschaft eine lange Tradition. Die erste Nutzung der Alpen erfolgte schon 5000 Jahre vor Christus. Damals noch vorwiegend mit Schafen.

Ohne Alpwirtschaft würden die Weideflächen im Berggebiet verbuschen und verwalden. Nach 50 Jahren würde aus der Alpwiese ein Wald. In Graubünden, im Tessin und teilweise auch im Wallis ist das schon der Fall, dass Alpen aufgegeben werden und vergangen. Um dies zu verhindern, ist – unter der Führung des Werkamtes – die Landwirtschaft gefordert. Die Gemeinde Malans besitzt mit den Alpen Heuberg/Äpli, Rohanschanze/Trögenboden, Calfeisen und Tarnutz gut 800 Hektar Weidefläche, die genutzt

und gepflegt werden muss. Sonst geht eine Kulturlandschaft verloren. Für die Landwirtschaft genauso wie für den Tourismus und für die Tierwelt.

Die Bergwiesen sind für Steinböcke, Gemsen, Murmeltiere und viele andere Tierarten ein wichtiger Lebensraum. Stellen Sie sich vor, dass auf dem Heuberg/Äpli keine Tiere mehr Weiden. Die Auswirkungen auf Naturgefahren und Biodiversität wären gravierend. Wie Sie jetzt schon beobachten können, hat es im Winter immer wieder Lawinnenniedergänge. Ohne Bewirtschaftung der Weiden würden sich die Lawinen immer weiter in Richtung unseres Dorfes bewegen.

Durch die Bewirtschaftung unserer Alpen tragen wir ihnen Sorge und können auch in Zukunft durch eine schöne Landschaft aufs Äpli oder auf den Vilan wandern. Nun lade ich Sie ein, die Malanseralpen zu erkunden.

Liebe Grüsse, Armin Kohler



Aus dem Rathaus

Aktuelle Geschäfte des Gemeindevorstandes

Nachfolgend ein Auszug der aktuellen Geschäfte des Gemeindevorstandes.

Wahl Werkamtmitarbeiter

Nachdem Werkamtmitarbeiter Johann Gansner per 1. Mai 2022 als neuer Hauswart für die Gemeindeliegenschaften im Dorfkern sowie den Kindergarten gewählt wurde, musste die Stelle beim Werkamt neu besetzt werden. Auf die diesbezügliche Stellenausschreibung gingen knapp 20 Bewerbungen ein. Anhand der eingereichten Unterlagen sowie der geführten Vorstellungsgespräche wählte der Gemeindevorstand Roger Steiner aus Pany als neuen Mitarbeiter des Werkamtes mit Stellenantritt 1. Juni 2022.

Wahl Assistenz Gemeindeschreiber

Mit Beschluss vom 7. Dezember 2021 hat die Gemeindeversammlung im Zusammenhang mit der Schaffung einer Assistenzstelle eine Erhöhung der Stellenprozentage der Gemeindeverwaltung per Mitte 2022 von bislang 480% auf neu 550% genehmigt. Auf die Mitte Februar 2022 publizierte Stellenausschreibung hat sich u.a. auch Kanzleisekretärin Giulia Büsser beworben. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung bei verschiedenen Gemeindeverwaltungen sowie der abgeschlossenen Weiterbildung hat der Gemeindevorstand Giulia Büsser, Malans, per 1. Juli 2022 als neue Assistenz des Gemeindeschreibers gewählt.



Foto: Armin Kohler, Malans

Wahl Kanzleisekretärin

Auf die Stellenausschreibung im Zusammenhang mit der Neubesetzung des Kanzleisekretariats der Gemeindeverwaltung ging ebenfalls eine stattliche Anzahl an Bewerbungen ein. Aufgrund des Aufgabenbereichs der Stelle (u.a. Einwohneramt, Schalter- und Telefondienst) lag der Fokus bei der Stellenbesetzung auf einer kaufmännischen Grundausbildung sowie Berufserfahrung im Verwaltungswesen, vorzugsweise bei einer Gemeindeverwaltung. Mit verschiedenen Bewerberinnen, welche diese Kriterien erfüllt haben, wurden Bewerbungsgespräche geführt. Die Wahl des Gemeindevorstandes fiel schlussendlich auf Larissa Hanselmann aus Klosters. Larissa Hanselmann hat bei der Gemeindeverwaltung Malans ihre Ausbildung zur Kauffrau absolviert und 2018 erfolgreich abgeschlossen. Seitdem arbeitete sie in verschiedenen Funktionen bei der Gemeinde Klosters. Larissa

Hanselmann wird die Stelle als Kanzleisekretärin der Gemeinde Malans im Verlauf des Sommers antreten.

Der Gemeindevorstand gratuliert den Gewählten und wünscht allen viel Freude und Befriedigung bei der Ausübung ihrer neuen Aufgaben!

Erfreulicher Jahresabschluss 2021

Die Gemeinde Malans kann auch im Rechnungsjahr 2021 ein erfreuliches Ergebnis vorweisen. Die Erfolgsrechnung 2021 weist bei einem Ertrag von CHF 15'209'750.66 und einem Aufwand von CHF 11'102'221.95 einen Ertragsüberschuss von CHF 4'107'528.71 aus und schliesst somit deutlich besser ab als budgetiert. In diesem ausserordentlich hohen Ergebnis sind Buchgewinne aus Marktwertanpassungen von rund CHF 2,0 Mio. sowie ein Buchgewinn aus der Auflösung der Spezialfinanzierung Kabelnetz von CHF 544'000 enthalten. Der

Baubewilligungen (Teil 1/2)

Badrutt Niklaus, Baguggiweg 1, 7208 Malans: Luft/Wasser Wärmepumpe Aussenaufstellung inkl. Splitausführung, Parz. Nr. 815, Baguggiweg 1

Bareis Jörg und Parra Soteldo Bareis Monica, Degenstrasse 25, 7208 Malans Neugebauer Julia und Schaefer David, Degenstrasse 23, 7208 Malans: Ersatz Elektrospeicher / Ölheizung durch Wärmepumpe, Parz. Nr. 412, Degenstrasse 23 + 25

Erbengemeinschaft Walter Schmid, c/o Verena Zindel-Schmid, Waserstrasse 94, 8053 Zürich: Offener Auto- und Velounterstand mit Abstellraum, Parz. Nr. 427, Degenstrasse 44

Gort Hans Peter, Heerengasse 1, 7208 Malans und Gort Katja Helena, Acras 11, 7000 Chur: Luft/Wasser Wärmepumpe Aussenaufstellung inkl. Brauchwasserwärmung, Parz. Nr. 1556, Broggerweg 9

Grischott Peter und Nicole, Mittelweg 20, 7208 Malans: Fahrradunterstand, Parz. Nr. 753, Mittelweg 20

Hartmann-Vetsch Willi + Hedy, Rüfegasse 13, 7208 Malans: Überdeckter Sitzplatz, Parz. Nr. 306, Rüfegasse 13

Mazzucchelli Anton Silvio, Hintergasse 8, 7208 Malans: Erneuerung Heizungsanlage durch L/W-Wärmepumpe Aussenaufstellung, Parz. 4, Hintergasse 8

Meyer Andreas, Mittelweg 17, 7208 Malans: Ergänzung der Zentralheizung durch L/W-Wärmepumpe Aussenaufstellung, Parz. Nr. 1285, Mittelweg 17

Oberholzer Valentin + Karin, Heuteilerweg 24, 7208 Malans: Vordach Weinkeller, Parz. Nr. 1469, Heuteilerweg 24

Pitschi Hanspeter, Heuteilerweg 6, 7208 Malans: Luft/Wasser Wärmepumpe Aussenaufstellung, Parz. Nr. 1344, Heuteilerweg 6

Baubewilligungen (Teil 2/2)

Rietberger-Baier Daniela + Reto,
Zürcherstrasse 25, 8854 Siebnen:
Neubau Einfamilienhaus mit Carport,
Parz. Nr. 1561, Mühlwiesenweg 2

Studach Orsina + Erny Basil, Gundel-
dingerstrasse 434, 4053 Basel: Anbau
eines Balkons mit einer Balkonfenster-
türe, Parz. 1270, Unterdorfstrasse 16

Meldeverfahren gemäss Artikel 40 KRVO:

Aebi Birgit, Degenstrasse 14,
7208 Malans: Diagonalstabmattentor,
Parz. 1376, Degenstrasse 14

Buchmann / Plaz David + Natalia,
Törlweg 5, 7208 Malans:
Verlängerung von bestehendem
Holzzaun, Parz. 1202, Törlweg 5

Caviezel-Wildhaber Gian Carlo + Gaby,
Jeninserstrasse 5A, 7208 Malans:
Erstellung PV-Anlage Indach und
streichen der Fassade, Parz. 1571,
Jeninserstrasse 5A

Gemeindewerkamt, Andreas Good,
Sägereistrasse 4, 7208 Malans:
Kindergarten Zaunersatz / Diagonalge-
flechtzaun, Parz. 275, Unterdorfstrasse 6

Gemeindewerkamt, Andreas Good,
Sägereistrasse 4, 7208 Malans:
Kirche / Friedhof: Sanierung der WC-
Anlage für eine behindertengerechte
Nutzung, Parz. 1264, Kirchgasse 4

Hermle Patricia, Zinggliweg 6,
7208 Malans: Grenzzaun zum
Nachbargrundstück Parz. 333,
Parz. 334 Zinggliweg 6

Hitz Irene, Bannholzweg 6, 7208 Malans
Sanierung Sanitäranlagen / Badumbau
/ Sauna, Ersatz Cheminée, Parz. 1419,
Bannholzweg 6

Peretti Denise + Fabian, Mühlbachweg 1,
7208 Malans: Sanierung / Erweiterung
Diagonalgeflechtzaun, Parz. 861,
Mühlbachweg 1

STWEG Bungertrechtli, Jeninserstrasse
39+41, 7208 Malans: Ersatz der gemein-
samen Sohle-Wasser Wärmepumpe
durch eine L/W-Wärmepumpe pro Haus,
Parz. 1072, Jeninserstrasse 39+41

Von Salis Livia und Ulysses, Zinggliweg 1,
7208 Malans: Umnutzung und
Umbau Stall Bothmargut, Parz. Nr. 479,
Bothmarweg 7

Roffler-Coray Bruno + Christina, Oberer
Selviweg 2, 7208 Malans: Ersatz Pergola
durch Windschutzwand aus Metall, Parz.
1320, Oberer Selviweg 2

Scheidegger Lina, Weidstrasse 1, 4416
Bubendorf: Alte und kaputte Ziegel
erneuern, gleiche Farbe, Parz. 497,
Bovel 10

STWEG Obstgarten, c/o Hassler Verwal-
tungs AG, Postfach 312, Gäuggelistrasse
60, 7001 Chur: Neuer Fassadenanstrich
in identischer Farbe, Parz. 1493, 1494,
1498, 1499, Sägereistrasse 3, 5, 7+9

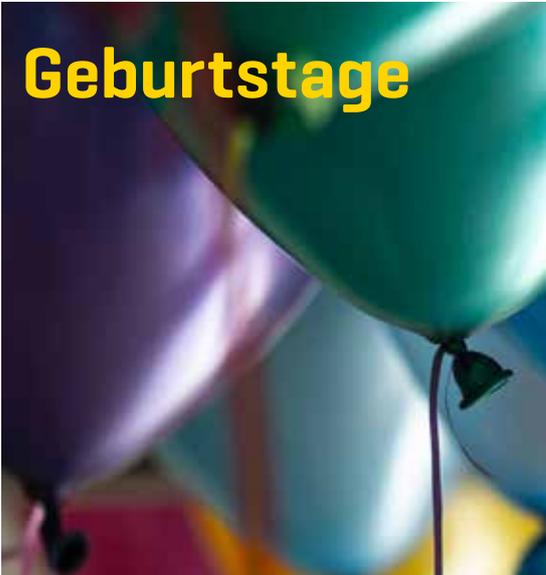
Ulr. Singer AG, Landstrasse 1, 7208
Malans: Sanierung bestehendes
Flachdach, Parz. 869, Landstrasse 1

Vesti René, Jeninserstrasse 51,
7208 Malans: Neuer Fassadenanstrich,
Parz. 1145, Jeninserstrasse 51

Wegelin Peter, Bothmarweg 1,
7208 Malans: Fassadenrenovation,
Ersatz Fensterbänke und Fensterläden,
Parz. 488, Bothmarweg 1

Weingut Fromm AG, Georg Fromm,
Oberdorfgrasse 11, 7208 Malans:
Neues Stromkabel für Liegenschaft
81B-A, Parz. 1283, Oberdorfgrasse 13a

Cashflow liegt mit CHF 1,9 Mio. im lang-
jährigen Durchschnitt und entspricht
dem Vorjahreswert. Der Ertrag aus or-
dentlichen Einkommens- und Vermö-
genssteuern liegt leicht höher als im
Vorjahr. Insbesondere der Steuerertrag
von juristischen Personen hat gegenüber
dem Vorjahr um rund CHF 300'000 zu-
genommen. Der Grund dafür liegt in
einer sehr hohen Nachzahlung für das
Steuerjahr 2015. Bei den Sondersteuern
sticht wiederum ein hoher Ertrag aus
Handänderungssteuern heraus. Er liegt
rund CHF 487'000 über dem Budget.
Der Aufwand liegt insgesamt rund CHF
421'000 über den budgetierten Zahlen,
CHF 581'800 betreffen jedoch einen



Geburtstage

80. Geburtstag am 11. Juli 2022
Herr Stephan Ammann

75. Geburtstag am 13. Juli 2022
Frau Marie-Claire Willi

81. Geburtstag am 13. Juli 2022
Frau Margrit Liesch

91. Geburtstag am 15. Juli 2022
Herr Florian Däscher

75. Geburtstag am 17. Juli 2022
Herr Andreas Thöny

81. Geburtstag am 18. Juli 2022
Frau Regine Regner

Buchverlust aus der Marktwertanpassung für die Liegenschaft Escherhaus infolge deren Rückbaus. Ohne diesen Effekt wäre der Aufwand rund CHF 160'000 unter den budgetierten Zahlen. Die hohe Ausgabendisziplin sowie die Budgetierungsgenauigkeit konnte auch im Rechnungsjahr 2021 aufrechterhalten werden.

Die Nettoinvestitionen belaufen sich im Jahre 2021 auf rund CHF 4.1 Mio. und können vollständig aus den vorhandenen Mitteln finanziert werden. Sie fallen rund CHF 1 Mio. tiefer aus als budgetiert, da einige Projekte noch nicht so weit fortgeschritten sind wie ursprünglich geplant (z.B. Rathaussanierung). Der Hauptanteil der Investitionen entfällt auf die Fussgängerunterführung, welche im Herbst in Betrieb genommen wurde, und auf die noch laufenden Projekte Neugestaltung Dorfkern Malans sowie Sanierung und Umnutzung Escherhaus.

Die Bilanz weist per 31.12.2021 Aktiven und Passiven von je CHF 40'254'702.27 aus, im Vorjahr beliefen sich diese auf CHF 35'825'295.98. Per 31.12.2019 betrug die Bilanzsumme CHF 33'411'073.95.



Foto: unsplash.com [Adi Goldstein]

92. Geburtstag am 18. Juli 2022

Frau Martha Flütsch

87. Geburtstag am 19. Juli 2022

Herr Georg Lori

80. Geburtstag am 22. Juli 2022

Herr Peter Leisinger

83. Geburtstag am 3. August 2022

Herr Christian Hitz

86. Geburtstag am 6. August 2022

Frau Anna Boner

85. Geburtstag am 9. August 2022

Herr Anton Kleboth

75. Geburtstag am 12. August 2022

Herr Hermann Fopp

86. Geburtstag am 14. August 2022

Herr Gaudenz von Salis

81. Geburtstag am 19. August 2022

Herr Pieter Berisha

87. Geburtstag am 3. September 2022

Frau Elisabeth Walti

82. Geburtstag am 3. September 2022

Herr Hans Mathis

84. Geburtstag am 14. September 2022

Herr Jakob Bichsel

90. Geburtstag am 15. September 2022

Frau Anna Liesch

87. Geburtstag am 15. September 2022

Frau Frieda Stutzer

81. Geburtstag am 17. September 2022

Herr Hans-Peter Frey

75. Geburtstag am 26. September 2022

Frau Christina Gredig

75. Geburtstag am 28. September 2022

Frau Johanna Thöny

81. Geburtstag am 30. September 2022

Herr Gaudenz Willi

Aus dem Rathaus

Zur Pensionierung von Hauswart Daniel Beyeler



Gemeindevorstand Malans

Ende Juni 2022 erreicht Hauswart Daniel Beyeler das Pensionsalter und tritt in den wohlverdienten Ruhestand.

Vor fast 44 Jahren zog Daniel Beyeler aus dem fernen Glarnerland nach Malans, um seine Stelle als Forstwart beim Revierforstamt der Gemeinde Malans anzutreten. Im Rahmen seiner verschiedenen Aufgaben führte er u.a. bis zu deren Einstellung die Gemeinde-Sägerei auf dem Areal des heutigen Sägerei-Parkplatzes. Als langjähriger Vorarbeiter des Forst-

amtes leitete er auch die Forstgruppe und war gleichzeitig für die Ausbildung der Lernenden verantwortlich. Wegen seiner Fachkenntnisse, aber auch seiner ruhigen und hilfsbereiten Art, wurde er von allen sehr geschätzt.

Per Juni 1999 wählte ihn der Gemeindevorstand als neuen Hauswart für das Oberstufenschulhaus, den Kindergarten sowie das Rathaus samt Nebengebäude. Unterstützt wurde er dabei durch seine Frau Karin, welche als Hauswarthilfe noch bis Ende November 2022 für die Gemeinde tätig sein wird. Daniel Beyeler bewältigte fortan die vielfältigen Arbeiten als Hauswart mit grossem handwerklichem Geschick. Mit viel Umsicht sorgte er dafür, dass die ihm anvertrauten Gebäude stets sauber und in tadellosem Zustand gehalten wurden. Ging etwas zu Bruch, wurde es jeweils umgehend repariert oder ersetzt. Schneite es. z. B. über Nacht, waren alle Zugänge und Treppen bereits früh am Morgen wieder vom Schnee befreit.

Seine Hilfsbereitschaft schätzten sowohl die Lehrpersonen als auch die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sehr.

Ein Anruf genügte, und Daniel Beyeler war vor Ort und leistete seinen Beitrag, dass der Betrieb am Laufen blieb. Aber nicht nur bei Vorgesetzten und Mitarbeitenden war Daniel Beyeler äusserst beliebt, er hatte auch einen sehr guten Draht zu den Schülerinnen und Schülern sowie zu den Kindergartenkindern.

Nach 21 Jahren als Forstwart und 23 Jahren als Hauswart bei der Gemeinde Malans müssen wir Daniel Beyeler nun in seinen verdienten Ruhestand entlassen. Das Geknatter des weissen Ape-Kleintransporters, mit welchem er seine Runden vom Kindergarten zum Rathaus und wieder retour drehte, wird uns fehlen. Auch wenn wir ihn als Person und Mitarbeitenden vermissen werden, so mögen wir es ihm doch von Herzen gönnen, dass er nun mehr Zeit für die Familie und insbesondere seine Hobbies hat. Wir wünschen ihm, dass er seinen neuen Lebensabschnitt bei guter Gesundheit lange geniessen kann.

Der Gemeindevorstand und die Mitarbeitenden der Gemeinde Malans danken Daniel Beyeler herzlich für seinen wertvollen und langjährigen Einsatz zum Wohle der Gemeinde.

Mach's guat, Dani!



Mit Wärmeverbund 160 Tonnen Treibhausgase pro Jahr gespart

Nora Herbst, Energiestadtberaterin

Der Klimawandel ist seit mehreren Jahren in aller Munde und trifft die Schweiz als Alpenland besonders stark. Das Klimaabkommen von Paris und der Beschluss des Bundesrats im Sommer 2019, dass die Schweiz ab dem Jahr 2050 unter dem Strich keine Treibhausgasemissionen mehr ausstossen soll, legen den Grundstein für die klimapolitischen Bemühungen in der Schweiz.



Gemeinde Malans spart mit
Wärmeverbund 160 Tonnen
Treibhausgase pro Jahr

Auch die Gemeinde Malans setzt sich als mehrjährige Energiestadt seit vielen Jahren für den Klimaschutz ein und konnte diverse wegweisende Projekte bereits umsetzen. Ein aktuelles Projekt der Gemeinde Malans ist der Bau eines Wärmeverbundes für die gemeindeeigenen Liegenschaften im Dorfkern.

Die Bemühungen der Gemeinde, die kommunalen Gebäude nachhaltig auszurichten, laufen schon seit mehreren Jahren und stellen besonders im denkmalgeschützten Dorfkern eine Herausforderung dar. Aussenwärmdämmungen und Fotovoltaikanlagen sind nur eingeschränkt möglich und auch die Möglichkeiten mit Wärmepumpen zu heizen, sind bei älteren Gebäuden begrenzt. Um dennoch nachhaltige Lösungen im Dorfkern zu ermöglichen, kam in der Energiestadtkommission die Idee des Aufbaus eines Holzwärmeverbundes auf. Das Vorhaben wurde in einer ersten Machbarkeitsstudie im Jahr 2019 als positiv bewertet. Ein Wärmeverbund mit Holzschnitzeln als Energiequelle stellte sich allerdings als nicht zeitnah realisierbar heraus, da eine Anlieferung der Holzschnitzeln in den engen Gassen des Dorfkerns schwierig ist und kein geeigneter Standort für die Wärmezentrale gefunden werden konnte. Trotzdem heizt die Gemeinde in absehbarer Zeit ihre kommunalen Gebäude nachhaltig. Im etwas kleineren Rahmen war im Sommer 2021 der Baustart eines Wärmeverbundes mit einer Pelletheizung mit einer Leistung von 250 kW im Rathaus. Diese versorgt zukünftig das Rathaus, den Rathausstall, das Oberstu-

fenschulhaus, das Brinerhaus, die Gemeindeliegenschaft an der Kronengasse 4 sowie einige wenige direkt angrenzende Privatliegenschaften. Mit der Umsetzung des Pelletheizungsprojekts sind rund 90% des Energieverbrauchs der kommunalen Gebäude mit erneuerbaren Energiequellen abgedeckt. Mit dem Wärmeverbund können insgesamt jährlich rund 60'000 Liter Heizöl und 160 Tonnen Treibhausgasemissionen eingespart werden. Dies entspricht etwa den jährlichen Emissionen von ca. 30 Malansern. Durch die Ausdehnung auf weitere, nicht kommunale Liegenschaften wird auch Bewohnerinnen und Bewohnern von Malans eine ökologische Alternative geboten. Mit der Nutzung der regionalen Energiequelle Holz sinkt die Abhängigkeit von Importen aus dem Ausland und die Wertschöpfung bleibt in der Region. Damit auch die erneuerbare Energie effizient eingesetzt wird, werden die kommunalen Gebäude saniert und insbesondere beim Escherhaus eine energetische Sanierung vorgenommen.

Die kommunalen Gebäude tragen weniger als 0.5 % der gesamten Treibhausgasemissionen im Gemeindegebiet von Malans bei. Die Gemeinde hat somit nur einen begrenzten Einfluss auf das Einsparen von Treibhausgasemissionen. Die Gemeinde möchte daher auch Einwohnerinnen und Einwohner darin unterstützen, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Als ersten Anknüpfungspunkt im Gebäudebereich bietet die Gemeinde eine umfassende Energieberatung durch Fachleute an. Die Optimierungsmassnahmen seitens der Bevölkerung sind ein wesentlicher Faktor, damit die Gemeinde Malans einen Beitrag zu den übergeordneten Klimazielen leisten kann. Durch die Zusammenarbeit ist ein Wandel auf allen Ebenen möglich, um das ambitionierte Ziel zu erreichen.



Fokus

Alpen – Alpkommission

Lieni Wegelin

Als Einwohner und Steuerzahlerin trägst du mit deinem Obolus zum Erhalt dörflicher Traditionen und der Kulturvielfalt bei. Die folgenden Zeilen sollen einen Aspekt des von dir mitfinanzierten Bereiches aufnehmen, darüber informieren und das Verständnis für bäuerliche Traditionen wecken.

Auf der Alp; 100 Tage Leben in einer (mystifizierten, heilen) anderen Welt

Blenden wir ein paar Jahre zurück: Kurz vor dem längsten Tag im Jahr gehts bergauf, der ersehnte Alpaufzug wird Wirklichkeit! Die kleinste Kirchturmglöckle ruft zur Versammlung der „Alpmeind“ in der Ratsstube. Das Alpschällnen der Dorfjugend am freien Mittwochmittag war stürmisch und laut, Spenden gerne als Sackgeld entgegengenommen, Süßigkeiten geschmaust. Das Alpfieber im Dorf ist allgegenwärtig. Wer aus der Oberstufe hat das Privileg und darf beim nächtlichen Alpaufzug dabei sein, dem anstrengenden Fussmarsch vom Tratt bis hinauf zur Alp Calfeisen? So durfte man stolz sein und einen freien Schultag verbuchen.

Welche Gedanken und vielleicht auch persönlichen Erinnerungen löst der Alpaufzug heute aus, als alteingesessene Malanserin, als frisch Zugezogener mit oder ohne Bezug zur ländlichen Tradition?

Zur Information: Auf Calfeisen können 155 Kühe sogenannte Stösse oder Grossvieheinheiten GVE, über 100 Tage gesömmert werden. Im Gegenzug ist der Viehbesitzer verpflichtet, pro Stoss oder Kuh 3.5 Stunden Arbeit, wie zum Beispiel Zäunungen oder Weidpflege zu leisten.

Nach dem Alpaufzug beginnt auf der Alp das anstrengende Leben der Senn*innen, Hirten und Gehilfen. Täglich müssen Ki-

Alpabzug von der Malanser Alp Calfeisen
[Foto: Beat Boner]



Alp Calfeisen im Herbst [Foto: Gemeindearchiv]



lometer abgespült, das Vieh geleitet, umplatziert und gezäunt, fürs Melken zum Stall zurückgebracht werden. Ganz anders nehmen wir das „Alpleben“ wahr. Wir wandern über Höhen und Weiden, über Stock und Stein, erleben das Gefühl von Freiheit und Erhabenheit, packen die Leichtigkeit des Seins von Körper und Geist in den Rucksack und tragen sie heim ins Tal. Vielleicht kommen sie auch mit, die vielen Mythen und geheimnisvollen Sagen aus der Alpenwelt, beeinflussen unbemerkt unseren Alltag. Als Erholungssuchender bist du nicht nur Nutzniesser der offenen Weiden, als Einwohner und Steuerzahler trägst du einen Beitrag zur vielfältigen Landschaft und Alpkultur bei.

Du bewegst dich auf anderen Pfaden. Du holst dir deine wöchentliche Fitness

mit einem Lauf über Wyneggrüti oder Rossboden, nach dem Feierabend, und erlebst die Freiheiten vor der Haustür zu allen Jahreszeiten. Und wenn's hochkommt, begleitet dich der Pulsmesser über den Trögenboden bis auf's Äplli, um dir danach glücklich und zufrieden den Luxus der Älplibahn für die Talfahrt zu leisten. Doch von Alpstimmung der anderen Welt, vom Innehalten hast du wenig erlebt. Dazu fehlte dir die Zeit, die Bereitschaft für tiefere Erlebnisse.

Die wichtigste Malanser Alp liegt hinter dem Calanda versteckt, flächenmässig fast halb so gross wie die Ausdehnung vom Karlihof bis zum Messhaldenspitz. Calfeisen ist eine andere Welt. Weitläufige Weiden über der Waldgrenze prägen die Landschaft gegenüber dem Ringelspitz.



Nach 100 Tagen forderndem körperlichem Einsatz treibt der Senn Romeo, aus dem Veltliner Valmalenco stammend, seine liebgewonnene Leitkuh Fiona ins Tal. Mit stolzen „Tschäppel“ geschmückte Tiere zeigen den feierlich-freudigen Aspekt der Alpentladung. Der Alpmeister bedankt sich bei Romeo, dem Zusenn und dem Batzger, allen Helfern für ihre Arbeit, die vorzügliche Alpbuttermilch und den feinen Alpkäse, der in Hofläden und im Volg als lokaler Käse feilgeboten wird, Käse, der sich die würzige Kräuterwelt der Calfeiseralp einverleibt hat.

Die Alpkommission

Alle Geschäfte der Alpen und Weiden der Gemeinde, inklusive der noch nicht erwähnten Alp Tarnutz im Prättigau, im Gebiet der Fideriser Heuberge, werden durch die Alpkommission betreut. Deren Mitglieder sind zuständig für die Organisation der Nutzung und des Unterhalts, budgetieren notwendige Aufwendungen und Erträge, erstellen die Alprechnung.

Buntes Blumenband am Feldweg zur Rohanschanze



Das Gesetz über das Alpweiden, Schosser- und Alpreglemente bis hin zu Güterstatuten mit der Bürgergemeinde bilden die Grundlage für ihr Handeln.

Ein Flächenvergleich: Die Schweizerischen Sömmerungsgebiete machen einen Drittel der landwirtschaftlichen Nutzfläche aus und stellen einen entscheidenden wirtschaftlichen wie ökologischen Faktor im Alpenraum dar. Mit Beweidungskonzepten wird die Bestosung, die Förderung und Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt festgelegt. Die umsichtige Beweidung und Pflege schont das Gemeindebudget. Eine Aufgabe und nachfolgende Vergandung von Weideflächen ist nicht im Sinne unserer Kultur und Überlieferung, keine Antwort auf die Erwärmung unserer Breitengrade aufgrund des Klimawandels, wenn Brombeeren und Farne sich immer stärker ausbreiten. Die Entwicklung und die Pflege des vielfältigen Lebensraumes „Alpweiden“ ist eine langfristige Aufgabe. Dazu leistet die Kommission einen entscheidenden Beitrag.

Im Tal – Leben in der realen Welt für 265 Tage

Was für eine Bedeutung hat die Sömmerung für den Talbetrieb, wenn wenige oder gar keine Tiere mehr hier sind? Für den Landwirt ist die Alpwirtschaft eine saisonale Arbeitsentlastung, denn ein grosser Teil der Futterernte für den Winter wird zur Sommerzeit auf den Hof geführt. Unmengen von Gras wird gerollt, in Folie eingepackt und, nach den Regierungsratswahlen, wieder namenlos aufgetürmt. Auf dem Talboden wachsen nährstoffreiche Kunstwiesen und ausgedehnte Maisfelder, keinen „Türka“ für unsere Polenta, sondern Futter für die Tierhaltung, für Milch und Fleisch. Und zufällig entdecken wir auf der Herbstweide die Leitkuh Fiona, die ihren Alltagstrott im Tal auch wieder gefunden hat.

Land(-wirtschaft) schafft Neues

Unser Umland und unsere Landschaft sind stets im Wandel, zu jeder Jahreszeit stehen sie in neuem Kleid, voller Überraschungen. So im letzten Sommer entlang des Feldweges zur Rohanschanze. Ein buntes Blumenband am Wegrand, zum Beobachten, wie Insekten und Hummeln in den Blütenbecher der

Malven sich tummeln; Schauspiel und Glücksmoment zugleich. Die Saat eines aufmerksamen Bauern erfreute dich, und ein möglicher Werbespruch ging durch den Kopf: „Bauer schafft Neues“. Vielleicht entdecken wir beim nächsten Abendspaziergang ein blühendes Leinwandfeld, himmelblau, oder ein Feld in Weiss getüncht, ein Buchweizenfeld für die geliebten Pizzoccheri. Capunsblätter, die ins Auge stechen oder Knoblauch, felderweise! Für unsere Küche und unser Wohlbefinden wird eine Vielfalt an Nahrungsmitteln von vielen fleissigen Händen und initiativen Geistern angebaut, geputzt und angeboten.

Der Klimawandel mit Zeichen bisher ungewohnter Ereignisse, wie äusserst trockene Wintermonate, begleitet von starken Winden Tag und Nacht, rufen nach einem Umdenken. Neue Kulturen und Anbaumuster sind gefragt, vielleicht sind dies Mischkulturen mit Bäumen und Ackerbau, zusätzliche Ökostreifen, die das Landschaftsbild stärker bestimmen. Mit Versuchsflächen werden die lokalen Möglichkeiten erprobt, die Ressourcen genutzt, der bäuerliche Sektor unterstützt. Ein Beispiel des Landschaftswandels ist die Paggugi. Zu Nenis Zeiten ein dicht baumbestandener Obstgarten, gepflegt von Toni Krättli, und heute mit Nussbaumreihen für die echte Bündner Nusstorte neu bestellt. Freuen wir uns auf Neues, als Konsument auf Lokales und als innovativer Bewirtschafter auf kleine Nischen und Erfolge.

Weidende Pferde auf den Weiden der Alp Calfeisen



Aus dem Gemeindearchiv

Wie kamen die Malanser zur Alp Calfeisen



Alp Calfeisen:
erbaut 1935–1936,
1960 komplett zersört
durch Lawine
[Foto: Gemeindearchiv]

zusammen 16 Stösse, alle im Thal Gallfeissen (Calfeisen) gelegen und bis anhin, laut Alpbuch, der Gemeinde Sevelen gehörig . . .“

Drei weitere Urkunden im Gemeindearchiv Malans aus dem Jahre 1652 berichten vom Verkauf von Wald, Wiesen, Weiden und Stallungen der Erben des verstorbenen Messmers Ulrich Sutter an die Gemeinde Malans. Die Verkäufer, Frau Ursula Sutter und ihre beiden Söhne Ulrich und Hans sind die letzten Walser im Calfeisental. Sie verlassen 1653 oder wenig später das Tal und wandern nach Vättis aus, wo sie als Nachbarn (Bürger) aufgenommen wurden.

Abschrift aus einer Schülerarbeit der
Realschule Malans
[Lehrer Andreas Salzgeber]

Noch vor 1534 verkaufte Ammann Töni in Calfeisen seine Hofgüter und Alpen für 1100 Gulden an die Gemeinde Malans. Nun war aber Calfeisen Bestandteil der Landvogtei Sargans, welche den sieben Orten Uri, Schwyz, Unterwalden, Glarus, Zug, Luzern und Zürich, der damaligen Eidgenossenschaft (ohne Bern) gehörte. Diese schickten einen Vogt auf Schloss Sargans. Der Kaufvertrag musste, um Gültigkeit zu erlangen, von den Landesherrn, den Eidgenossen, genehmigt werden. Doch diese verweigerten aber die Zustimmung: sie wollten wohl nicht an Ausländer – Graubünden war ein freier Staat und gehörte damals noch nicht zur Eidgenossenschaft – verkaufen. Der Handel war ungültig.

Im Jahre 1550 aber gestattete der Landvogt Jos Abyberg «us ernstlichem flysigem pitten und Begeren deren us Galfeyssen – dan sy für hin ir wib und kind nit mögen alda erneeren, sondern grossen hunger und armut müessen erliden» den Verkauf eines Hofgutes in der heutigen Malanser Alp. Käufer war vermutlich die Gemeinde Malans. Der eidgenössische Abschied vom 3. September 1551 enthält nämlich folgende Bemerkung: „Eine Botschaft derer von Malans

eröffnet durch Vorlage von Kauf- und Lehensbriefen, wie sie von denen von Calfeisen aus Armut verkaufen müssen, die Lawinen (Longinen) haben ihnen die Häuser niedergeworfen; wären Leute darin gewesen, so wären sie ums Leben gekommen. Ab diesen Gütern haben die von Malans einige Zinsen abgelöst, auch denen von Calfeisen eine grosse Summe ausbezahlt, sie haben die Güter inne, welche Lehen der Orte seien, wobei aber diesen weder an den Lehen oder an den Zinsen etwas abgehe. Aus diesen Gütern haben sie Alpen gemacht, weil daselbst nicht Häuser gebaut werden können. Sie bitten nun, ihnen zu vergönnen, diese Güter zu haben, zu nutzen und niessen“.

Es scheint also, dass die Malanser seit 1550 Alprechte in Calfeisen besitzen. Noch waren sie aber nicht Besitzer der ganzen Alp. Nach einer Urkunde in unserem Gemeindearchiv vom 25. Februar 1612 verkaufte die Gemeinde Sevelen „dem Bebedickht Saltzgeber, Richter zu Malans und derzeit Landesfähnrich, sowie dem Andereass Liesch, Seckelmeister, beide als Bevollmächtigte der Gemeinde zu Ober Malans, 8 ½ Stösse Alte Alp, genannt der Bandttligen Alp (Alp der Bantli), und 7 ½ Stösse Wiesen-Alp,

connecta ag
Weiherstrasse 2 www.connecta.net +41 81 926 27 28
7302 Landquart info@connecta.net

Weinbauverein

Malanser Wein.Sommer bringt viele Happy Hours



Susi Schildknecht

Die Monate Juni und August stehen wieder ganz im Zeichen des Malanser Wein.Sommers.

Jedes Wochenende, jeweils Samstag und Sonntag ab 11.00 Uhr, öffnet ein Malanser Weinbetrieb seine Torkeltüren und tischt auf, was sich in Tank und Fässern zur Trinkreife entwickelt hat. Dass es auch kulinarisch Köstliches und da und dort musikalische Unterhaltung gibt, ist Ehrensache für die gastfreundlichen Winzer.

4. & 5. JUNI**JÜRIG HARTMANN
DALIEBAHOF.CH****11. & 12. JUNI****BONER & RASI
BONER-WEIN.CH****18. & 19. JUNI****LAUBER WEINE
LAUBER-WEINE.CH****25. & 26. JUNI****LOUIS LIESCH
LIESCHBIOWEINE.CH****6. & 7. AUGUST****ANJAN BONER
ANJANBONER.CH****13. & 14. AUGUST****CUMME WEIN
CUMME.CH****20. & 21. AUGUST****CLAVADETSCHER
MALANSER.CH****27. & 28. AUGUST****LIESCH WEINE
LIESCH-WEINE.CH**

Man bleibt ein sehr dehnbares Weilchen, diskutiert und erfährt etwas übers Rebjahr, über Kelterung, Philosophie, Herausforderungen und Erfolge, degustiert die frischen Weissweine, isst ein paar Happen oder ein ganzes Menu und probiert die köstlichen Roten, man trifft die Nachbarn, Urmalanser, Neuzugezogene, Heimgekehrte und Gäste. Man tauscht sich aus, nicht nur über den Wein, aber auch. Gut, wenn man sich nicht einig ist, welcher Tropfen der Beste ist – über Geschmack lässt sich bekanntlich nicht streiten. Dass die Malanser Winzer ihr Handwerk verstehen und hervorragende Weine erschaffen, darin werden sich jedoch alle einig sein. Und wie schön ist es doch, in Malans daheim zu sein!

Infos unter www.weinsommer.ch

Martin Liesch

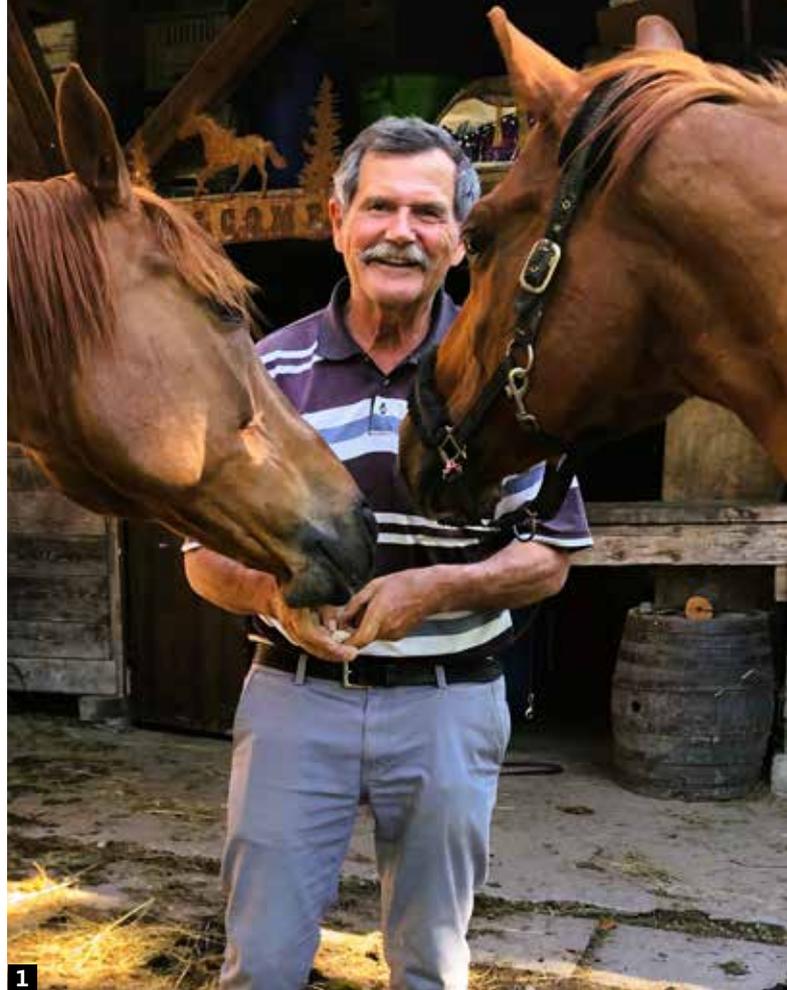
Carlo Rainolter

Bis unters Dach hinauf geleitet mich Martin zum Gespräch, hinein in sein stattliches Büro mit schönem Ausblick Richtung Westen und Süden. Ein Büro für einen Mann mit Jahrgang 1944? Ungezählte Ordner ziehen die Aufmerksamkeit des Besuchers auf sich, bieten schnell eine Antwort auf obige Frage: Älplibahn, X-Mal Nepal, Kotbada und Ruanda steht auf ihren Rücken. Und schon lässt Martin los mit der Geschichte der Älplibahn und Erlebnissen dazu, einer seiner Herzensangelegenheiten, DEM Hobby mit lokaler Wirksamkeit.

Aber beginnen wir chronologisch mit dem Jahr 1944. Martin wird in eine Förster-/Bauernfamilie hinein geboren. Das Gehöft steht im Vogelsang, am oberen Dorfrand von Malans. So romantisierend der Name klingen mag, so wenig romantisch ist das Leben der schlussendlich achtköpfigen Familie. Das eher bescheidene Chalet wird baulich erweitert und kontinuierlich ausgebaut. Früh schon, um den Eltern eine Art von Stöckli, einen angenehmeren Alterssitz zu ermöglichen und auch, um selbst mit einer wachsenden Familie Platz zu finden. 1976 heiratet Martin seine Elisabeth aus Chur, wohnt mit ihr in der Hauptstadt, bis 1983 der Umzug nach Malans möglich wird. Die zwei Töchter, die eine mit Familie, dürfen die Nachfolge im zwischenzeitlich stattlichen Vogelsang antreten, während Martin und Elisabeth sich im Dorfzentrum niederlassen. Im sanierten Haus an der Turmhausgasse muss weniger Treppen gestiegen werden, denn ein Lift im ehemaligen Plumpsklo-Schacht ermöglicht einen komfortablen Zugang zur Wohnung im zweiten Geschoss. Ihr beider Sohn wohnt mit seiner Frau unter demselben Dach.

„Ich hatte eine schöne Kindheit“, mag das Klischee von der heilen Welt auf einem Bauernhof verstärken. Arbeit gehörte jedoch die ganze Zeit hindurch dazu, prägend für das weitere Leben von Martin, das aktiv genutzte Büro von heute lässt grüssen. Pferde, damals noch für die Bewirtschaftung des landwirtschaftlichen Betriebes benötigt, haben Martin schon früh fasziniert. So finden sich auch heute noch solche im Stall, nicht mehr als Arbeits-, sondern als Reittiere, von Martin und seiner Tochter gerne und häufig bewegt. So ist Arbeit auf dem ehemaligen Bauerngehöft immer noch gefragt, was Martin leidenschaftlich tut. Mit dem alten Wingerttraktor rattert er zur Bewirtschaftung auf seine Wiesen, fährt Ladungen voller Äste und Stauden zur Verarbeitung oder transportiert Steine für den Wiederaufbau verschiedener Trockenmauern. Milchtausen zur Molki bringen, das ist leider schon viele Jahrzehnte nicht mehr gefragt.

Handwerkliches Tun und Schaffen gleicht schon während Jahrzehnten das eher Schreibtisch gebundene Arbeiten als **Bauingenieur ETH** aus (Abschluss in Abwassersanierung, Nebenfach Seilbahnen). Erst sind einige Jahre in Zürich angesagt, wo Martin bei der Alusuisse Engineering wirkt. Angedachte Bau-



1

projekte in Indien und anderen Ländern können nur teilweise ausgeführt werden, da 1972 der Aluminiummarkt zusammenbricht. Zu gerne wäre Martin im Ausland tätig, doch vorerst wechselt er zu seinem Bruder in dessen Churer Büro. Hier ist er 1972 bis 2009 verantwortlich für interessante Projekte im Tiefbau, so für die Abwassersanierungen Domleschg – Heinzenberg. Fürs Tiefbauamt GR gilt es, Strassenüberführungen zu erstellen, die RhB ruft nach Hang- und Brückensanierungen entlang der Strecke Chur – Arosa, wo auch, aufgrund der Umstellung von Gleich- auf Wechselstrom, Anpassungen der Tunnels notwendig sind.

In die Zeit der beruflichen Tätigkeit in Chur fällt auch Martins langjähriges Wirken als **Gemeindepräsident** in Malans. 1993 tritt er dieses Amt an, nicht ohne bewirkt zu haben, dass das Pensum, entgegen dem „modernen Trend“ von 50 auf sagenhafte 33% zurück gestutzt wird. Man müsse halt mehr delegieren, als meinen, alles selbst erledigen zu müssen. Dies seine Strategie, welcher er zeitlebens treu geblieben ist. Delegieren heisst auch, seinen Mitwirkenden Vertrauen entgegenbringen und die Erkenntnis, dass nur ein wirksames Miteinander zum Erfolg führt. Solches strebt Martin in seinen „Hobbies“ an, der Tätig-

- 1** Martin mit seinen beiden Lieblingen
- 2** Besuch in Kushma, Nepal
- 3** Seilbahninstruktion in Nepal
- 4** Erdbebensicheres Bauen
- 5** Martin als Maschinist bei der Älplibahn



2



3

keit bei der Älplibahn und derjenigen in Nepal, seinen zwei, man könnte wohl sagen, karitativen Leidenschaften.

Die Älplibahn muss uns Malanser*innen wohl kaum vorgestellt werden, respektive wird sie und der Trägerverein aktuell zum 40 Jahr Jubiläum andernorts ausgiebig präsentiert. Jedoch darf Martins Engagement auch an dieser Stelle gewürdigt werden, gehört er doch zu den Gründervätern unserer geliebten Bahn. 1973 droht deren Stilllegung aus sicherheitstechnischen Gründen und weil die Gemeinde nicht gewillt oder in der Lage ist, die erforderlichen Erneuerungen zu finanzieren. 1980 werden der Verein und 1981 die Genossenschaft gegründet, mit dabei und sehr aktiv, Martin Liesch. Auch dank seinem grossen Einsatz konnte in kurzer Zeit genügend Kapital generiert werden, um den nötigen Umbau der Älplibahn und damit den Beginn in ein erfolgreiches zweites Leben zu ermöglichen. Das Nebenfach Seilbahnen während dem Studium kommt nun also zum Tragen und noch viel stärker bei der Tätigkeit in Nepal.

Angemeldet hat sich Martin bei Swiss-contact für **freiwillige Arbeitseinsätze** nicht wegen Seilbahnen, sondern aufgrund seiner Kenntnisse in Erdbeben sicherem Bauen. In Nepal werden Fach-

leute gesucht und so reist er 2006 zum ersten Mal hin, die Zeit des Gemeindepräsidiums ist vorbei und im Büro des Bruders kann reduziert gewirkt werden. An einer Ingenieurschule in der kunsthistorisch bedeutsamen Stadt Bhaktapur erteilt er Studenten Kurse bezüglich Erdbebensicherheit. Dabei werden auch Prognosen für Gebäude aufgestellt, welche beim nächsten hundertjährigen Ereignis wahrscheinlich einstürzen würden. Martins Ratschläge werden zwar interessiert entgegengenommen, doch nicht umgesetzt. Das grosse Erdbeben von 2015 zeigt dramatisch, wie gross der Schaden bei nicht Erdbeben gesicherten Backsteinmauerwerken sein kann. Die Hoffnung ist bei Martin gewachsen, dass man seine Ratschläge nun tatsächlich umsetze. Bei einer der letzten Reisen nach Nepal zeigt er jungen Leuten, welche in den Tälern den Wiederaufbau begleiten sollen, wie die bäuerlichen Bauten sicher gebaut werden können. Mit Martin dürfen die Lernenden nicht wie gewohnt nur am Schreibtisch sitzen und Theorie verinnerlichen, sie müssen auch, schön gekleidet in ihre saubere Einheitsuniform, die Schaufel in die Hände nehmen und vor dem Schulzimmer Beton mischen. Praktisches Tun vertieft theoretisches Wissen. So besteht die Hoffnung, dass der Unterricht nicht nur etwas fürs Schönwetter ist.

Ein weiteres grosses Thema in Nepal ist der **Bau von Seilbahnen**, Martins Nebenfach während des Studiums an der ETH. Viele Dörfer sind im gebirgigen und zerklüfteten Land nur sehr zeitraubend und mühsam zu Fuss erreichbar. Oft müssen hunderte von Höhenmetern überwunden werden, um von einem Dorf ins gegenüberliegende zu gelangen; Abhilfe ist gefragt. Und hier kann Martin aus dem Vollen schöpfen. Die Erfahrungen mit der Sanierung der Älplibahn konnten seine theoretischen Kenntnisse schon mal konkretisieren, in Nepal wird es noch konkreter, noch vielfältiger. Kotbada, ganz im Nordwesten gelegen, ruft nach Seilbahnen. Martin hilft, diese zu projektieren, Home-Office sei Dank, auch von Malans aus. Fast wöchentlich finden Pläne den Weg ins Büro von Martin, werden kontrolliert, verbessert und wieder zurückgeschickt. Oftmals reist Martin nach Nepal, um beim Bau der Anlagen dabei zu sein. Dann wird noch-



4

mals genauestens kontrolliert, werden wichtige Hinweise erteilt, eine Schraube besser angezogen oder mit Verantwortlichen über Besonderheiten der Anlage gesprochen. Maschinisten werden ausgebildet, wobei die mitgebrachten, adaptierten Kursunterlagen der Älplibahn beste Dienste leisten.

Wie üblich darf zum Schluss der Portraitierte eine oder **zwei Anliegen, Malans betreffend**, anbringen. Ein Dankeschön zuerst an die Gemeinde, den Kanton und die Baugruppe mit Zivis und Asylanten für die Unterstützung bei der Sanierung von rund 150 Metern Trockenmauern auf seinen Grundstücken. Dass es mit den Sanierungen im Dorfzentrum nur sehr schleppend vorwärts geht und viel Geld verbuttert werde, das fällt Martin als quasi Nachbar der Baustelle auf. Allgemein wünscht er sich, dass die Gemeinde den Dorfkern im Sinne von ISOS (Inventar schützenswerter Ortsbilder Schweiz) weiter fördern und entwickeln würde, inklusiv einem grösseren Engagement für den Erhalt und die Belebung von leerstehenden Bauten, wie dem Gasthaus Krone und dem Brinerhaus.



5

Karl Müller

Es war noch Winter, als das Pfarrehepaar Helke und Rüdiger Döls am 11. Januar 2004 als dritte und letzte von drei ausgewählten Bewerbern für die neu zu besetzende Pfarrstelle in Malans zu einem Vorstellungsgottesdienst in unserer Kirche erstmals erschienen. Ihr „Auftritt“ bei uns war auf Anhieb ein Vollerfolg. Bereits am 25. Januar 2004 fand die Vorstellungspredigt mit anschliessender ausserordentlicher Kirchgemeindeversammlung und Pfarrwahl vor „vollem Hause“ statt.

Bis zum Amtsantritt am 1. August 2004 blieb noch reichlich Zeit, dachten alle. Diese Zeit brauchte jedoch in erster Linie die Fremdenpolizei des Kantons Graubünden, die erst am 15. Juni 2004 die Zusicherung der Aufenthaltsbewilligung EG/EFTA erteilte. Endlich! Das Aufatmen in Malans war noch mehrere Tage lang hörbar . . . Habemus Pastoren!

Rüdiger meinte später, die Bürokratie hierzulande sei doch deutlich schlanker und auch freundlicher als in Deutschland. Nun, ich habe ihn nicht verstanden . . .

Bei den nach der Amtseinsetzung und ihrem ersten regulären Gottesdienst in Malans am 8. August 2004 folgenden Feierlichkeiten hier und dort haben wir uns im Small Talk mit unseren beiden sympathischen, jungen Pastoren aus dem fernen Gladbeck (wo ist das genau?) in Hochdeutsch geübt. Begriffe wie BVB, malochen, Borsigplatz waren mir als Fussballfan nicht ganz unbekannt – da konnte ich mit Rüdiger eher noch mithalten als bei Bibelzitate. Beim Wein konsum war jedoch Rüdiger eher zurückhaltend. Seine Vorliebe für Bier hat er nie verleugnet. Ich dachte mir, das würde sich mit der Zeit in der Bündner Herrschaft dann schon noch legen . . .

Schon recht bald erreichten den Vorstand die ersten positiven Feedbacks aus Kreisen von Präps und Konfs, was für einen coolen Pfarrer wir da angestellt hätten, der sich nicht nur im Himmel gut auskenne, sondern auch im Internet.

In der Zwischenzeit sind 18 Jahre ins Land gezogen. Helke und Rüdiger sind mittlerweile echte Schweizer Bürger von 7208 Malans GR und Eltern von zwei heranwachsenden Buben geworden. Wir müssen nun nicht mehr unsere volle Konzentration beim Apéro-Small Talk mit ihnen auf ein sauberes Hochdeutsch legen. Bündnerdeutsch genügt vollauf zur Konversation. Sympatisch sind sie uns deshalb nur noch mehr geworden, ja, gar lieb.

Danke Rüdiger, dass du bei uns warst und dabei einer von uns geworden bist!
Danke für alles, Rüdiger, und „vaya con dios“ in deine wohlverdiente Pension!

Helke entpuppte sich für mich persönlich erst mit der Zeit als der Inbegriff eines immer und jederzeit positiv eingestellten Mitmenschen. Herzliches Lachen und eine stets fröhliche Ausstrahlung sind ihr Markenzeichen. Dies war vor allem auf unseren gemeinsamen Reisen mit Kirchgemeindegliedern von grosser Wichtigkeit für die allgemeine Stimmung. Stets fand sie für alle Probleme die richtigen Worte zum richtigen Zeitpunkt. Einfach absolut souverän!

Dann spürten es alle: Hier steht eine Seelsorgerin vor uns, wie es im Buche steht.

Nicht nur die reisefreudigen Kirchgemeindeglieder werden dich schmerzlich vermissen . . . Aber getreu einem irischen Segenswunsch wirst du im Herzen deiner vielen Freunde immer ein warmes Willkommen haben.

Wir alle danken dir, Helke, für alles, was du uns gegeben hast. Wir alle wünschen dir, Helke, weiterhin volle Befriedigung in deiner Berufung.

Evangelische Kirchgemeinde**Adieu und ein he
Helke und Rüdiger****Erika Fankhauser**

Unsere beiden Pfarrers waren sehr beliebt. Anfänglich wurden sie mit Skepsis begrüsst. „Na ja, die Deutschen“. Rüdiger bekam an seinem Fahrzeug ein Bündner Kennzeichen, das mit 99.. anfängt. Ein Schüler meinte zu ihm: der Vater habe gesagt, der Pfarrer sei anscheinend nicht ganz Hundert

Die Zusammenarbeit mit den Beiden war aus meiner Sicht von Anfang an sehr gut. Viel Mühe haben sie sich mit dem Verstehen unseres Schweizer Dialekts gegeben und bald einmal kam der Wunsch, dass wir die Sitzungen auf Schweizerdeutsch durchführen möchten.

Helke war immer sehr innovativ und hat mit ihrer einfachen und sehr professionellen Art immer wieder versucht, Neues in unsere Kirchgemeinde einzubringen. Mit sehr vielen Kursen beglückte und bereicherte sie die TeilnehmerInnen. Die von ihr gut dokumentierten und

Herzliches Dankeschön an Helke und Rüdiger Döls für 18 Jahre Malans



Mit der Predigt am Ostergottesdienst ist die 18-jährige Tätigkeit unseres beliebten Pfarrerehepaars Helke und Rüdiger Döls zu Ende gegangen. Der Kirchgemeindevorstand bedankt sich mit diesem Beitrag bei Helke und Rüdiger Döls für die engagierte und sehr geschätzte Tätigkeit in der Kirchgemeinde Malans sowie für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Verschiedene Personen in unserer Kirchgemeinde haben in den vergangenen 18 Jahren in verschiedenen Bereichen besonders eng mit Helke und Rüdiger Döls zusammengearbeitet. Eine Auswahl dieser Personen haben sich auf unseren Wunsch zur Tätigkeit und zur Zusammenarbeit mit dem Pfarrerehepaar, zu besonders beliebten Aktivitäten bei Jung und Alt geäußert und einige aus ihrer Sicht spezielle Begebenheiten und Anekdoten preisgegeben.

Nachstehend finden Sie einige Auszüge aus diesen Berichten:

Monica Fopp

Folgende Begebenheiten sind mir besonders in Erinnerung geblieben:

Neben den Gottesdiensten im Neugut und im Senesca wurde es von den Bewohnern der Alterssiedlung sehr geschätzt, dass von beiden Pfarrpersonen in lockeren Abständen Abendmahl im Sternensaal gefeiert wurde.

Atempausen mit Helke: Mitten in der Woche innehalten mit Text und Musik, zuerst an einem Mittwoch, später an einem Freitag. Die letzte Atempause mit Helke war dem Thema Irland gewidmet, mit entsprechender Musik und Texten und zum Schluss gab es Whisky!

Helke führte uns auch in die Meditation ein, und dazu gab es ein vertiefendes Wochenende in Stels.

Ich habe vor allem auch erlebt, dass sich die beiden gegenseitig sehr gut unterstützt haben.

Jürg Schönenberger

Unser „ehemaliges“ Pfarrerehepaar hat zahlreiche neue Anlässe „aufgegleist“, welche die ganze Kirchgemeinde dankbar aufgenommen hat.

Beim Schmücken des Weihnachtsbaumes – zusammen mit den Präps / Konfs – hat Rüdiger Jahr für Jahr eine offen, gewinnende Atmosphäre schaffen können.

Abdankungen:

Auch wenn über Verstorbene wenig in Erfahrung zu bringen war, verfügte Rüdiger über eine hervorragende Gabe, deren Charaktere – vielleicht mit einer Anekdote – sehr treffend, feinfühlig, oft humorvoll, immer achtsam, wiederzugeben.

Anekdote in Mesmerkreisen:

Das Entflammen der 3 Chorkerzen, das Kürzen der Dochte, unterlag strikten Vorgaben und war nur nach langen zeremoniellen Riten erlernbar!!!

bis ins Detail organisierten Gemeindereisen nach Irland und auch nach Israel waren jeweils ein voller Erfolg.

Ihre Gottesdienste waren überaus gut besucht und Rüdiger meinte manchmal scherzhaft, dass seine Frau viel beliebter sei als er. Unsere Gemeinde hat den vorzeitigen Abgang von Helke sehr bedauert.

Es war für unsere Kirchgemeinde äusserst wertvoll, dass Rüdiger sich mit den Jugendlichen sehr gut verstand und absolut keine Probleme im Umgang mit ihnen hatte. Anlässlich der Konfirmationsfeiern hörte ich oft die Bemerkung: so eine gute und auf junge Menschen zugeschnittene Feier hätten sie noch nie erlebt. Rüdiger war aber auch bei der älteren Bevölkerung überaus beliebt. Er schätzte den Kontakt und die Gespräche mit ALLEN.

Rüdiger hatte zudem eine ganz besondere Gabe: Er war mit neuen Technologien gut vertraut (Homepage, Läutwerk-Programm, Fotografie etc.), was für alle eine Erleichterung war.

Der Ostergottesdienst und der Dienst unseres beliebten Pfarrers gehören der Vergangenheit an. Wie mir Rüdiger sagte, war dieser Gottesdienst mit der vollen Kirche sein schönstes Abschiedsgeschenk. Diese Wertschätzung habe ihn sehr berührt und dafür sei er sehr dankbar.

Giacomin Caviezel

Als Kirchgemeindepäsident war ich von der Installation weg im Jahre 2004 elf Jahre lang die „Begleitperson“ von Helke und Rüdiger. In dieser Zeit haben wir unzählige Stunden miteinander verbracht, oft grossen Spass gehabt, viel gearbeitet und wirklich nie eine Auseinandersetzung gehabt. Natürlich waren wir nicht immer gleicher Meinung, klar, aber trotzdem war der menschliche Umgang von Fairness und gegenseitiger Achtung geprägt! Die sogenannte „Chemie“ hat gestimmt, und so war diese Zeitepoche für beide Seiten erfolg- und segensreich, auf die ich später oft mit grosser Wehmut zurückgeblickt habe.

Helke und Rüdiger haben es verstanden, Jung und Alt in schönen und in traurigen Momenten zu begleiten und das „Gespür“ gehabt, das Zutrauen zu ihnen als Personen, aber auch zur Institution Kirche glaubwürdig aufzubauen!

Dafür gebührt ihnen der Dank aller, die ihre Dienste in Anspruch genommen und diese auch geschätzt haben. Etwas darf man, wenn man „Diener“ einer mannigfaltigen Gemeinschaft ist, jedoch nie vergessen:

„Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann!“

Ich wünsche ihnen auf ihrem nun folgenden Weg in erster Linie beste Gesundheit und Glück und in ihren langjährigen Erinnerungen an die „Malanser Zeit“ vor allem nur die ALLERSCHÖNSTEN und im Sinne des Gedichts von Eichendorff: Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite (oder auch nähere) Welt. Dem will er seine Wunder weisen in Berg und Tal und Strom und Feld!

Kirchgemeindevorstand Malans

Liebe Helke, lieber Rüdiger

Der Kirchgemeindevorstand Malans wünscht Euch auf Euren weiteren Wegen von Herzen alles Gute, viel Glück und natürlich gute Gesundheit. Wir hoffen, dass Ihr beide Euch immer wieder gerne an die Zeit in der Gemeinde Malans erinnern werdet!

Wir verabschieden uns mit einem herzlichen Dankeschön und freuen uns auf ein Wiedersehen mit Euch – in Malans oder an einem anderen Ort!



Amtseinsetzung von Pfarrer Johannes Bardill am 10. Juli 2022

Am 10. Juli 2022 möchten wir gemeinsam mit Ihnen die Amtseinsetzung unseres Pfarrers Johannes Bardill in der Kirche in Malans feiern. Die Präsidentin der Kirchenregion, Pfarrerin Evelyn Cremer, wird die Einsetzung in einem gemeinsamen Gottesdienst der Herrschäftler Kirchgemeinden um 10.15 Uhr vornehmen. Musikalisch umrahmt wird der Gottesdienst vom Kirchenchor Malans und Maienfeld mit Hanni Decurtins (Orgel) sowie Tina Engewald (Sopran), Tabea Liesch (Violine) und Lucretia Bärtsch (Orgel und musikalische Leitung).

Wir heissen Pfarrer Johannes Bardill und seine Frau Annatina Kindschi herzlich willkommen in unserer Dorfgemeinschaft und wünschen ihnen viel Freude und eine gesegnete Zeit in unserer Kirchgemeinde. Wir freuen uns auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Der Kirchgemeindevorstand Malans

Evangelische Kirchgemeinde

Etwas Neues beginnen

Pfarrer Johannes Bardill

Mit Vorfreude, Spannung und einer Portion Respekt blicke ich meiner neuen Aufgabe als Pfarrer der evangelisch reformierten Kirchgemeinde Malans entgegen. Meine Stelle als Nachfolger von Helke und Rüdiger Döls werde ich unmittelbar im Anschluss an meine zwanzigjährige Tätigkeit in Horgen und Hirzel antreten. Am 26. Juni werde ich dort verabschiedet, drei Tage später steht der Zügelwagen vor den Pfarrhäusern im Hirzel und dann in Malans, und ab dem 1. Juli bin ich offiziell im Dienst.

Da meine Ehefrau, Annatina Kindschi weiterhin in einer Teilzeitanstellung als Primarlehrerin in Horgen unterrichtet, wird sie mich zwar beim Umzug begleiten, werktags aber weiterhin in Horgen arbeiten. Wenn dann Mitte Juli auch in Zürich die Sommerferien beginnen werden wir zusammen drei Wochen davon nehmen, damit ich dann ab der zweiten Augustwoche meine Aufmerksamkeit mit voller Kraft der neuen Tätigkeit widmen kann.

Persönlich kommt mir der Stellenwechsel sehr gelegen. Wenn alles nach Plan verläuft, liegen noch knapp zehn Amtsjahre vor mir, in denen ich der Routine entkommen und eine neue Gemeinde kennenlernen möchte. Unsere drei Kinder im Alter von 28, 26 und 24 Jahren haben ihre Erstausbildungen als Forstwart, Strassenbauer und Primarlehrerin abgeschlossen. Im Pfarrhaus Malans werden sie daher nur noch als Gäste ein- und ausgehen. Nachdem sie ihre frühe Kindheit in Serneus verbrachten, wo ich meine ersten sieben Dienstjahre leistete, kommt aber auch für sie unser Wechsel zurück nach Graubünden nicht ganz unerwartet.

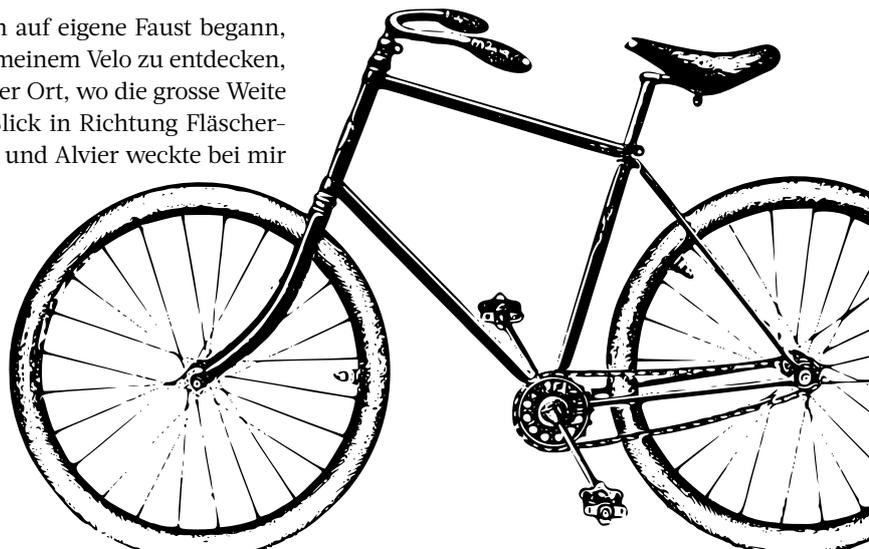
Je konkreter sich mein Stellenwechsel im Verlauf der letzten eineinhalb Jahren abgezeichnet hat, desto mehr wurde mir bewusst, wie viele Bezüge ich bereits vorher zu meiner neuen Gemeinde hatte. Neben befreundeten Menschen,



Johannes Bardill mit seiner Ehefrau Annatina Kindschi

die in Malans und Umgebung wohnen, hat mein Weg immer wieder durch oder nach Malans geführt. In meiner Kinderzeit, die ich zuerst im Safiental und dann in Schiers verbrachte, war die Bündner Herrschaft Ziel zahlreicher Frühlingsausflüge. Von Malans über Jenins nach Maienfeld, von Bad-Ragaz über Fläsch nach Malans oder von Seewis über den Fadärastein waren die immergleichen Routen, auf denen meine Eltern, entzückt über die ersten Blümchen, versuchten, das lautstarke Gestänker ihrer vier Buben zu ignorieren. Und heute? Ich kann es kaum erwarten bis ich vielleicht mit Enkelkindern, diese zauberhaften Spaziergänge wiederholen darf.

Später, als ich auf eigene Faust begann, die Welt mit meinem Velo zu entdecken, war Malans der Ort, wo die grosse Weite anfang. Der Blick in Richtung Fläscherberg, Gonzen und Alvier weckte bei mir





Fernweh. Noch heute kann ich mich diesem Gefühl nicht ganz entziehen, wenn ich zwischen den Bahnhöfen Malans und Landquart aus dem Zugfenster schaue und mir vorstelle, dass aus dieser Gegend Verkehrswege in alle Welt führen.

Und schliesslich war Malans der Ort, wo ich während meiner Ausbildung zum Primarlehrer erste Erfahrungen im Schulzimmer sammeln durfte. Das war mit einer ersten Klasse unter der Leitung der Lehrerin Gerda Lendi in einem baufälligen, pavillonähnlichen Provisorium, das unter der Schneelast auf dem Dach einzustürzen drohte.

Als Primarlehrer habe ich nach Erlangen meines Patentes in Schiers gerade mal ein Jahr lang gearbeitet. Weil damals Lehrerüberfluss herrschte, beschloss ich, aus reiner Neugier heraus, Theologie zu studieren. Dies tat ich zuerst in Basel, wo es die Möglichkeit gab, parallel zum Unistudium die alten Sprachen, Hebräisch, Griechisch und Latein von Grund auf zu lernen. Abgeschlossen habe ich mein Studium dann in Zürich. Durch die intensive Auseinandersetzung mit der Theologie in all ihrer Breite und gerade auch durch die Möglichkeit, alles hinterfragen zu dürfen, ist bei mir Glaube, aber auch Vorfreude und später eine Art Liebe zur reformierten Kirche und zum Pfarrberuf gewachsen.

Diese Freude hat sich bis heute erhalten. Sie nährt sich durch meine Arbeit. Das Schöne dabei ist, dass ich Kirche und Glaube immer wieder antreffe und mitgeteilt bekomme. Dabei ist es eben gerade nicht so, dass ich die Kirche vertreten müsste, oder dass ich als Repräsentant der Kirche zu den Leuten komme. Im Gegenteil: Die Gemeinschaft der Glaubenden ist die Kirche. Das Beglückende für mich ist, dass ich von dieser Gemeinschaft angestellt und beauftragt bin, Kirche immer wieder neu aufzuspüren, zu entdecken und dann eine Sprache zu finden, durch die wir gemeinsam an diesem Glück teilhaben können. Manchmal bin ich Lernender und dann wieder Lehrender und nicht selten beides zugleich. Mein Verständnis vom Pfarramt finde ich am schönsten zusammengefasst in einem Wort, das Paulus der frühen christlichen Gemeinde in Korinth schrieb. Dort heisst es: „Es ist ja nicht so, dass wir Herr sein wollen über euren Glauben, nein, Mitarbeiter an eurer Freude sind wir; im Glauben steht ihr ja fest.“ (2. Korintherbrief, 1, 24).

Pfarrer ist ein unglaublich vielseitiger Beruf, bei dessen Ausübung alle möglichen Begabungen und Vorlieben nützlich sein können. Bei mir ist es etwa die Liebe zur Literatur, die mir hilft, meinen Sprachschatz zu pflegen und zu erweitern. So manches Gespräch gewinnt zudem an Tiefe, wenn die Rede auf gemeinsame Leseerfahrungen kommt.

Ein grosser Vorrat an Kontaktfreudigkeit und Interesse an anderen Menschen hilft mir, mit Leuten aus unterschiedlichen Altersstufen und Gesellschaftsschichten ins Gespräch zu kommen. Und eine vertrauensvolle Neugier auf Unbekanntes, haben mich bei Reisen, die ich am liebsten langsam und nahe am Boden unternehme, schon erstaunlich weit gebracht.

Eine besondere Freude war für mich, dass sich für die letzte Veloreise, die ich Ende April für die Kirchgemeinde Horgen ausgeschrieben habe, auch fünf Personen aus Malans angemeldet haben. Mit Sack und Pack, alles auf dem Velo, sind wir rund 460 Kilometer von Lugano nach Florenz geradelt und haben im Schlafsack dort übernachtet, wo wir am Abend grad waren. Nach fünf Tagen sind wir müde und zufrieden im Gästehaus der Waldenserkirche in Florenz angekommen. Mit diesem Erlebnis wurde mir klar: Das kommt gut mit Malans.

Nun freue ich mich darauf, als Gemeindepfarrer die Kirchgemeinde Malans in den kommenden Jahren in Freud und Leid begleiten zu dürfen und dadurch wenigstens auf Zeit, Teil einer lebendigen Dorfgemeinschaft zu sein.

Trotzdem das Nähatelier aufgelöst wurde, bin ich weiterhin für Sie da und freue mich bei Interesse an meinen **Handarbeiten**, einer **Änderung** oder einer **Reparatur** auf Ihren Anruf.

Evelyne Schleich
Unterdorfstrasse 15
7208 Malans
079 259 10 50
www.häxlistuba.ch



Hosen kürze ich Ihnen übrigens für 30 Franken innerhalb von 24 Stunden.

**Keine billigen Vorlagen.
Keine Baukästen.
Webdesign, das sitzt.**

maik@disch.dev
081 511 05 13

d://sch
dev
development
design

Katholische Kirchgemeinde

Verabschiedung und Neuwahlen

An der Kirchgemeindeversammlung im April wurde Nino Bernardini nach 9 intensiven Jahren aus dem Vorstand verabschiedet und für seine Arbeit gewürdigt. Als arrivierter Baufachmann übernahm er im Vorstand in enger Zusammenarbeit mit Sandro Zanoli das Ressort Bauen für alle Gebäulichkeiten der Kirchgemeinde bzw. Pfarrei in Landquart.



Das Schwergewicht seiner Tätigkeit lag bei der Renovation der Pfarrkirche inklusive der Lourdesgrotte, der Sanierung des Pfarrhauses und der Instandsetzung des ganzen Kirchenparkplatzes. Nino pflegte mit dem ganzen Vorstand und dem Pfarreiteam eine konstruktive und fachmännische Zusammenarbeit. Der ganze Vorstand bedankt sich sehr herzlich für seine Arbeit und wünscht ihm für die Zukunft beste Gesundheit und alles Gute.

Der Kirchenvorstand wurde bei der Kirchgemeindeversammlung vom 22. April 2022 einstimmig für eine weitere Amtsperiode bestätigt: Als Präsidentin Juliana Alig-Lombriser und als Vorstandsmitglieder Thomas Vetter, Cécile Krüsi, Sandro Zanoli, Albert Fehrenbacher

sowie Michael Riedel als Stellvertreter. Nick Blöchlinger ist weiterhin Mitglied der Geschäftsprüfungskommission.

Als neues Vorstandsmitglied wurden Kurt Kamer, Landquart (bisher Stellvertreter) und neu als Stellvertreterin Helena Coiro Schwarz, Igis einstimmig gewählt.

Bei der Geschäftsprüfungskommission hat Manfred Homlicher demissioniert; Diego Büchel, Landquart wurde ebenfalls einstimmig gewählt.

Sommer

In die Wolken

Über der Ebene

Zeichne ich Berge

Deren Gipfel

Den Himmel durchstossen.

Plötzlich

Strömen Licht und Weite

Aus dem aufgerissenen Gewölbe

Und die Blumen in der Rabatte

Glühen so leuchtend auf

Bis ich selbst

Nur noch

Goldraute und Lavendel

Bin.

Flandrina von Salis, aus

„Jenseits des Spiegels“

casanatura
naturnah bauen in Holz.

Architektur Erwin Walker Roman Gabathuler
Bau und Holz 7302 Landquart www.casanatura.ch

Ihre Vision.
Um alles andere kümmern wir uns.

Neubau, Umbau oder Renovation „luagend inna“

TREPPEN MEISTER

bianchi
Holz- und Treppenbau AG

Das Original

Martha + Erwin Walker
7302 Landquart GR
9014 St. Gallen SG
bianchi-treppen.ch

Schule & Kindergarten

Sprachaustausch in Italien

Ronja Gunsch

Vom 8.5 bis am 13.5.2022 hatte die 2. und 3. Oberstufe Malans die Gelegenheit sich in Italien aufzuhalten, um ihre Italienischkenntnisse erweitern zu können.

Anstatt erst am Sonntag abzureisen, konnte man aber auch freiwillig schon 2 Tage vorher gehen, um im Fussballstadion in Mailand einen Fussballmatch anzuschauen. Den zweiten Tag durften wir gemütlich in der Stadt verbringen. Nach diesen zwei Tagen kamen dann auch noch die restlichen Schüler/-innen angereist und wir hatten anschliessend die Möglichkeit, das Fussballstadion San Siro auch von innen zu betrachten. Am Montag bestaunten wir den Dom in Mailand und schlenderten durch die Gassen und wir sahen und gingen in unzählige Läden. Gegen Nachmittag fuhren wir nach Varese, wo der eigentliche Sprachaustausch stattfand. Am Dienstagmorgen ab 7.45 Uhr begleiteten wir die Schüler der Schule Istituto Salesiani in ihrem Alltag vom Kunstunterricht über Chemiektionen bis zum Sport. Mittwochs bekamen wir eine grosse Führung durch Va-



rese, wo wir bekannte Gebäude, Pärke und Villen anschauten. Es dauerte ca. 7 Stunden, bis wir dann in der Mensa Mittagessen hatten. Nach dem Abendessen bestand die Option, Bowlen zu gehen, was auch einige ansprach. Am Donnerstag nach der Schule teilten sich unsere Klassen auf. Während die 2. Oberstufe sich auf den Weg zum Comersee machte, um dort die letzte Nacht in einem Hotel am See zu verbringen, kehrte die 3. Klasse nach Mailand zurück, wo sie ihr Programm in der Stadt hatten. Abschliessend hatten wir alle ein ereignisvolles und lehrreiches Erlebnis mit viel Spass, das uns in Erinnerung bleiben wird.

Die Malanser Oberstufenschüler zu Besuch in Varese

Schule & Kindergarten

Theaterprojekt 3. Oberstufe

Am Bündner Schultheaterfestival BEST vom 16. /17. Mai 2022 in Chur treffen theaterbegeisterte Klassen aus unterschiedlichen Gemeinden und Regionen aufeinander, zeigen sich gegenseitig ihre selbst erarbeiteten Inszenierungen und verbringen gemeinsam einen unvergesslichen Tag.

Auch die 3. Oberstufe aus Malans ist mit dabei. Vor den Frühlingsferien erarbeiteten sie während sieben Projekttagen ein eigenes Theaterstück. Sie haben sich Gedanken zu ihrer Zukunft gemacht und ihre Ideen versuchten sie zusammen mit einem Theaterpädagogen in Bewegung darzustellen.

Das Ziel war es als Klassengemeinschaft etwas zu entwickeln, erarbeiten und aufzuführen. Die Hochs und Tiefs während diesem Projekt haben alle zusammen durchgestanden. Die Lernenden haben die Aussagekraft ihres Körpers und ihrer Stimme erfahren und diese gezielt einsetzen können, denn das

Bewusstsein der Aussagekraft von unserer Stimme und unserer Körpersprache lässt uns nun ganz anders durch den Alltag gehen. Sie durften alle während diesen Projekttagen viel für ihr zukünftiges Berufsleben lernen und bei einigen wurden verborgene Talente entdeckt.

Die Zusammenarbeit mit dem Theater Chur, insbesondere mit BUZ, einem professionellen Choreographen und Breakdancer, war sehr motivierend und unvergesslich. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an BUZ. Das Projekt wurde ein Erfolg und ein unvergessliches Klassenerebnis.

Die Zukunftsideen der Schüler und Schülerinnen in einer Wortwolke



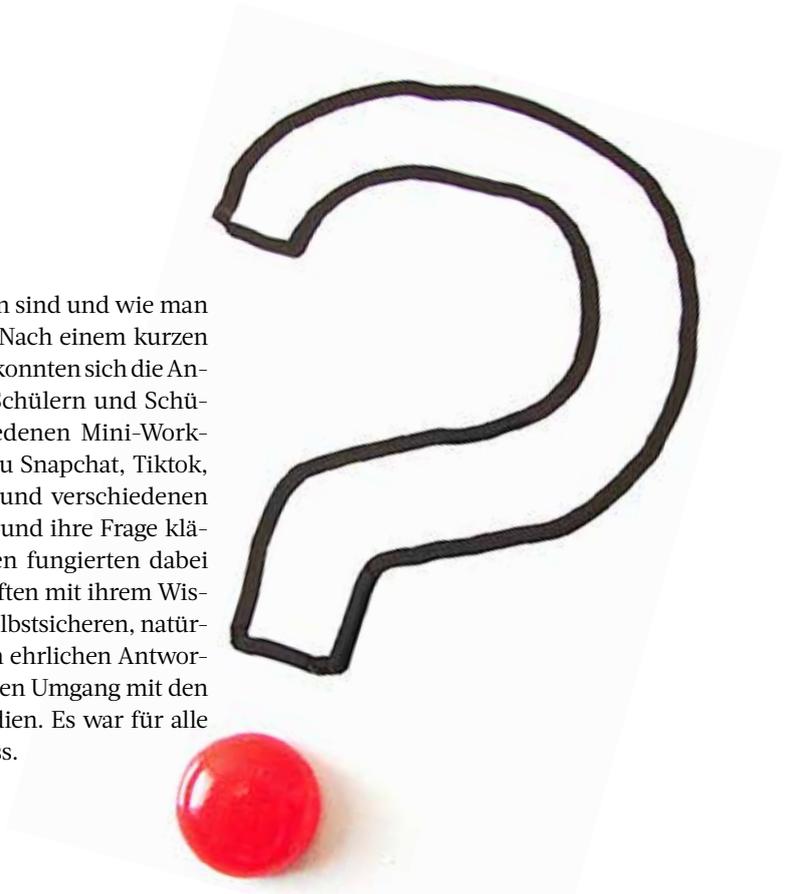
Schule & Kindergarten

#bisch media fit

Können Sie noch mitreden, wenn Sie mit Ihren Kindern deren Mediennutzung thematisieren wollen?

Zusammen mit ihrer Lehrperson für Medien und Informatik, Raphaela Bon, stellten die Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe einen Themenabend zum Thema „Medienkonsum der Jugendlichen“ zusammen. Eingeladen waren interessierte Eltern der Malanser Primar- und Oberstufenkinder. Das Ziel des Abends war, dass die Eltern sich einen Überblick verschaffen konnten, welche Apps Jugendliche benutzen, wie sie diese benutzen, was der Reiz daran ist, aber

auch wo die Gefahren sind und wie man sich schützen kann. Nach einem kurzen gemeinsamen Input konnten sich die Anwesenden von den Schülern und Schülerinnen in verschiedenen Mini-Workshops Erklärungen zu Snapchat, Tiktok, Instagram, Youtube und verschiedenen Games geben lassen und ihre Frage klären. Die Jugendlichen fungierten dabei als Experten, verblüfften mit ihrem Wissen und mit ihrem selbstsicheren, natürlichen Auftreten, den ehrlichen Antworten und dem kritischen Umgang mit den oben genannten Medien. Es war für alle ein gelungener Anlass.

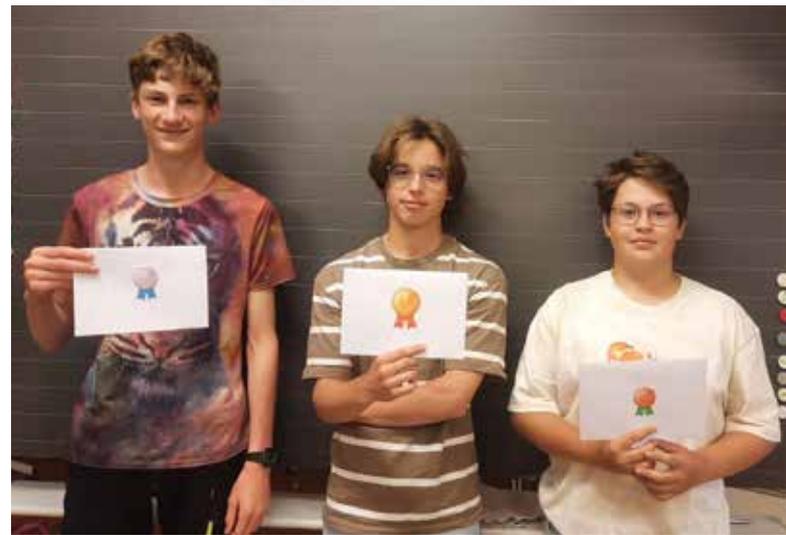


Schule & Kindergarten

Känguru der Mathematik

Jedes Jahr am dritten Donnerstag im März findet der internationale Känguru-Wettbewerb statt. Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Malans haben zum zweiten Mal daran teilgenommen.

Känguru der Mathematik ist ein mathematischer Wettbewerb, an dem rund 6 Millionen Schülerinnen und Schüler der ganzen Welt von der 3. bis 13. Klasse teilnehmen. In der Schweiz wurde dieses Jahr die 50'000-Grenze geknackt – ein neuer Rekord! Das Ziel ist es, Freude an der Mathematik zu wecken und



(v.l.n.r) Andrin Kamm, Neo Thöny, Louis Disch

GORT

Ofen- & Cheminéebau
Plattenbeläge
Kundenmaurer

7208 Malans | 079 639 08 35 | gort-ofenbau.ch

Pinot Noir
Prezios
92 Punkte

FAMILIEN LIESCH
Weingut Treib
CH - 7208 Malans
Tel. 081 322 12 25
www.liesch-weine.ch
info@liesch-weine.ch



(v.l.n.r.)
 Timo Bäder
 Emiliano Gomez
 Aurelio Clavadetscher

Einige Beispielaufgaben des diesjährigen Wettbewerbes:

Kategorie 7./8. Schuljahr

Ein Stapel aus 5 Schüsseln ist 20 cm hoch, und ein Stapel aus 2 dieser Schüsseln ist 11 cm hoch. In meinem Geschirrschrank ist jedes Fach 30 cm hoch. Wie viele solche Schüsseln kann ich höchstens so stapeln, dass der ganze Stapel in den Geschirrschrank passt?
 (A) 7 (B) 8 (C) 9 (D) 10 (E) 11

Kategorie 9./10. Schuljahr

Für welche Zahl gilt, dass sie kleiner ist als ihre Hälfte, grösser als ihr Doppeltes und dass die Summe aus dieser Zahl und ihrem Quadrat Null ist?
 (A) -2 (B) -1 (C) 0 (D) 1 (E) 2

fördern, durch ein Angebot an interessanten und spielerischen Aufgaben.

Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Malans lösten in 75 Minuten 30 Aufgaben in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen.

Die Bestenliste der einzelnen Kategorien sieht folgendermassen aus:

Der Sieger in der Kategorie 7./8. Schuljahr heisst Neo Thöny, 2. Sek. (93.75 Pkt.) vor Andrin Kamm, 2. Sek. (74.25 Pkt.). Den dritten Platz belegte Louis Disch, 2. Real (67.25 Pkt.). Neo Thöny erreichte auch die höchste Punktzahl der Oberstufe Malans.

In der Kategorie 9./10. Schuljahr errechnete sich Emiliano Gomez, 3. Sek. (66 Pkt.) den ersten Rang, dicht gefolgt von Timo Bäder, 3. Sek. (63.5 Pkt.) und Aurelio Clavadetscher, 3. Sek. (60.25 Pkt.).

Prüfungserfolge

Einige Schüler und Schülerinnen der Oberstufe absolvierten ihre Aufnahmeprüfungen erfolgreich. Die Lehrerschaft gratuliert ganz herzlich.

- Andrin Kamm, BMS
- Neo Thöny, Gymnasium
- Emiliano Gomez, FMS
- Anna Jäger, BMS
- Gian Laurin Loser, BMS
- Aurelio Clavadetscher, BMS



Lösungen: Kategorie 7./8. (B), Kategorie 9./10. (B)

denn, malen ist Kunst...

MALEREI ZWAHLEN
 eidg. dipl. Malermeister

081 533 03 03
 Heerengasse 6, 7208 Malans
 www.malerei-zwahlen.ch

SCHANIEL
 Gartenbau Floristik AG
 www.schanielgarten.ch

Malanser Rosen
 Schönheit kennt viele Farben
 Mühlbachweg 30 7208 Malans
 Tel. 081 522 12 67
 Fax 081 550 81 38



Dies & Das



So geht Energiesparen beim Waschen

EnergiestadtKommission

Vorwaschen ist auch hier unnötig und insbesondere neue Waschmaschinen waschen Ihre Wäsche problemlos bei 20 bis 30 Grad sauber. Gut Schleudern verkürzt die Trocknungszeit. Also möglichst hohe Schleuderrzahl wählen. Alles in allem lässt sich hier viel Wasser und Strom sparen.

Trocknen Sie die Wäsche nicht im Tumbler, sondern hängen Sie sie auf. Das spart nicht nur Strom, sondern schont auch Ihre Wäsche.

Natur- und Landschaftskommission

Trockenmauerprojekt Welbi 8. bis 18. November 2021



Die Natur und Landschaftskommission hat die Organisation der Sanierung Trockenmauer in der Welbi übernommen. Die ausgebrochenen Abschnitte wurden auf einer Länge von 16 m und 2m Höhe total rückgebaut, damit von Grund auf eine neue Trockenmauer entstehen konnte.

Ökologische Bedeutung

Die Mauer befindet sich in einer Landschaftsschutzzone. Sie trennt Weinberge und dient zur Terrassierung in steilem Gelände. Die Ausrichtung ist Ost-West, durch die Hanglage ist eine gute Sonneneinstrahlung gegeben. In den Mauerabschnitten wurden schon u.a. Ringelnattern, Kreuzottern und diverse Amphibien gesehen.

Landschaftliche Bedeutung

Die Mauer hat historische Bedeutung, da sie vermutlich mehrere Hundert Jahre alt ist. Sie ist öffentlich einsehbar. Die Bauleitung wurde durch die Firma Nef Gärten ausgeführt. Durch die fachliche Führung von F. Coray und der Eigenleistung vom Eigentümer, ist in gut 10 Tagen die neue Trockenmauer erstellt worden. Somit ist wieder Lebensraum für viele Lebewesen entstanden.

Dank der Unterstützung des Amt für Natur und Umwelt (ANU) und Fonds Landschaft Schweiz (FLS), <https://fls-fsp.ch/> konnten die Kosten für den Eigentümer tief gehalten werden.

Vereine

Wanderungen, Exkursionen, Events

die äplibahn malans

Informationen auf www.aelplibahn.ch.
Alle Fahrten und Exkursionen
reservieren: Telefon 081 322 47 64



© Yanik Bürkli, CLUS AG

Donnerstag, 30. Juni 2022

Sanfte Wanderung und Arzt-Vortrag

Eine von Wanderleiter Werner Forrer geführte „Sanfte Wanderung“, verbunden mit einem Arztvortrag von Dr. Hans Bösch zum Thema „Wandern auch mit altersbedingten oder medizinischen Einschränkungen“.

Erwarten darf man Informationen zur Vorbereitung, Ausrüstung, Medikamenten und dazu, was man darf oder eher nicht tun sollte. Bergwärts um 8.30, 8.45 und 9.00 Uhr, Talfahrten individuell. Max. 24 Personen, 25 Franken (Hin- und Rückfahrt, Begrüssungstee oder -kaffee und Gipfeli). Wer mag, bleibt anschliessend zum gemeinsamen Mittagessen (auf eigene Kosten).

Dienstag, 5. Juli 2022

Pensionierten-Ausflug zum Zmittag aufs Äpli

Das Wirteteam um Marianne Dorizzi tischt einen feinen Zmittag auf, den die Äplibahn den Pensionierten von Malans offeriert. Berg- und Talfahrt (18 Franken) und Getränke auf eigene Rechnung.

Mittwoch, 13. Juli 2022

(sonst Mittwoch, 20. Juli 2022)

Wanderung zum Zuckerstock und dem untersten Fläscher Seeli

Geführte Wanderung mit Wanderleiter Werner Forrer

Gemütliche Wanderung ab dem Äpli auf den Zuckerstock und zum untersten der Fläscher Seeli. Füsse baden, bräteln, picknicken – genussvolles Verweilen inmitten prächtiger Bergwelt!

Inklusive Rückweg 3,5–4 Stunden, technisch einfache Wanderung (je ca. 450 Höhenmeter auf- und abwärts). Zurück beim Berg-Beizli der Äplibahn wartet ein Zvieri mit Kaffee/Tee und Kuchen auf die Wandergruppe. Bergfahrten 8.15 Uhr, 8.30 Uhr und 8.45 Uhr, Talfahrten 16.15 Uhr, 16.30 Uhr und 16.45 Uhr.

Mitnehmen: Picknick oder etwas zum Bräteln auf dem offenen Feuer am Fläscherseeli.

Max. 24 Personen. Preis 26 Franken, inklusive Bahnfahrten und Zvieri.

1. August

Abendbetrieb auf dem Äpli

Würziges Raclette, frische Bergluft . . . und ein Hoch auf die Schweiz!
Bahnbetrieb bis Mitternacht.

Freitag, 19. August 2022

Fritigstreff

Die Äplibahn Malans wirtet auf dem Schulplatz des Primarschulhauses Eschergut. Das Chili con Carne ist legendär, das Kuchenbuffet ebenso. Und mit der Kraft von Kinderbeinen und E-Unterstützung saust die Modell-Äplibahn nimmermüde auf und ab!

clavadetscher malans BIOSUISSE

In unserem Hofladen verkaufen wir folgende Bioprodukte:

- Rindfleisch
- Geflügelfleisch
- Wein
- **Neu auch Frisch- und Lagergemüse**

Der Laden an der Oberdorfasse 17 ist samstags 10-12 Uhr geöffnet. www.malanser.ch



Malanser Gin & Tonic: Erhältlich im Volg Malans!
www.flantos.ch www.picea-gin.ch

Donnerstag, 25. August 2022

Beeren – Superfood vom Älpli

Exkursion und Workshop mit Kräuterexpertin Yvonne Bollinger
Die kleinen Früchtlein haben's in sich. Voller Saft und Kraft warten die Vitaminbomben auf wertschätzende Verwendung. Yvonne Bollinger führt die Sammellustigen in einer gut zweistündigen Wanderrunde zu den leckersten Beeren oberhalb des Älpli. Zurück auf der Terrasse, geht's ans Zubereiten eines Beerenöls und eines köstlichen Desserts. Feste Schuhe tragen und ein verschliessbares Tupperware oder Kesseli mitnehmen.
Bergwärts ab 11.00 Uhr, talwärts ab 16.00 Uhr, max. 20 Personen, 30 Franken (Hin- und Rückfahrt, Beerenöl zum Heimnehmen, Beeren-dessert und Kaffee/Tee).



© Yanik Bürki, CLUS AG

Sonntag, 4. September 2022

Älplibahn-Fest

Spiel und Spass, Speis und Trank für Gross und Klein beim Buochwald Malans.

Montag, 12. September 2022

Wine&Dine mit Louis Liesch

Der Malanser Winzer Louis Liesch pflegt Böden und Weine so, wie es schon seit Vater, der Bündner Bio-Pionier, getan hat. Seine preisgekrönten Bioweine präsentiert er auf dem Älpli in stimmiger Harmonie mit einem feinen Menu aus der Älplibeizli-Küche. Die Gelegenheit für doppelten Hoch-Genuss, wortwörtlich! Bergwärts ab 17.00 Uhr, talwärts ab 22.00 Uhr, 24 Personen, 100 Franken.

Freitag, 30. September 2022

Abendwanderung zur «Blauen Stunde»

vom Wanderleiter Werner Forrer kennt die fotogensten Spots. Im schönsten Lichte des Nachmittags gehts in Richtung Sonnenuntergang. Happy Hour für alle! Wanderung ab dem Älpli: ca. 8 Kilometer, je 550 Höhenmeter auf- und abwärts, inklusive Pausen ca. 3½ Stunden. Um ca. 19.45 Uhr ist man für einen gemütlichen Imbiss zurück auf dem Älpli.
Bergfahrten 15.15 Uhr, 15.30 Uhr, 15.45 Uhr, Talfahrten ab 21.30 Uhr. Max. 24 Personen. Preis: 40.– (inkl. Bahnfahrten und Gerstensuppe, 1 Glas Wein oder 1 Mineral, Kuchen, Kaffee)

Samstag, 8. Oktober 2022

Sonnenaufgang auf dem Vilan

Mit Wanderleiter Werner Forrer
Geführte Wanderung auf den Vilan-Gipfel, Sonnenaufgang um 7.24 Uhr, anschliessend Abstieg zum Älpli und währschaftes Frühstück (ab ca. 9.20 Uhr)
Bergfahrten 5.00 Uhr und 5.15 Uhr, max. 16 Personen (plus Werner Forrer)
Preis 40 Franken (Bahnfahrten und Frühstück)

Saisonende

Sonntag, 13. November 2022

ROSENHOFLÄDALI
Täglich von 08.00 bis 21.00 Uhr offen

Likör Fleisch Freilandhühnereier Konfitüren Joghurt Wachteleier Alpkäse Wein Mutschli Süssmost

Malanser **Frisch - Milch**
24 Stunden-Selbstbedienung

FAM. BÖNER-KÜCHNE
ROSENHOF 1
7208 MALANS

www.rosenhof-malans.com

Thöny-Treuhand

Sandra Thöny-Boner
Oberer Selviweg 5
7208 Malans

Tel. 081 330 64 91
Fax 081 330 64 92
Natel 079 263 58 30
E-Mail: thoeny.treuhand@bluewin.ch

Buchhaltungen
Steuerberatungen
Inkasso
Unternehmensberatungen
Verwaltungen

Vereine

Burgruine Wynegg – Konservierung 4. Etappe



Burgenverein – Carlo Rainolter

Wer freut sich nicht, demnächst wieder einmal zur Wynegg zu wandern, mit Freunden oder der Familie ein gemütliches Grillieren zu feiern oder sich als Burgfräulein, pardon, als Prinzessin fühlend, die Landschaft aus einer der zahlreichen Öffnungen im Gemäuer zu betrachten.

Zumindest Letzteres werden vor einigen Jahrhunderten auch die verschiedenen Bewohner*innen genüsslich zelebriert

haben. Darauf schliessen lässt die Charakterisierung von Wynegg aus einer Schrift des 18. Jahrhunderts als „ein lustiges Schlösslein“. Und Sichtkontakt bestand in mittelalterlicher Zeit zu verschiedenen Burgen von Trimmis, Zizers, Untervaz und Marschlins, bis hin über Maienfeld, Wartenstein/Pfäfers, Freudenberg/Ragaz nach Mels und Sargans. Malans, erstmals erwähnt im Frühmittelalter im Jahr 840, zählte im Spätmittelalter zur königlichen Grundherrschaft der Burg Wynegg, ab 1437 mit Jenins zur niederen Herrschaft Neu-Aspermont.

Die Burg aus dem 13. Jahrhundert erfuhr in mittelalterlicher Zeit, spätestens auch im 17. Jh. einen neuzeitlichen Ausbau, wie dies die archäologischen Befunde zeigen, welche im Zusammenhang mit den Konservierungsarbeiten in den Jahren 2016/17 erhoben wurden.¹⁾

Nach drei erfolgreich abgeschlossenen Etappen der Konservierung unserer Burgruine Wynegg stehen wir nun vor einer neuen Herausforderung: Die unter Beobachtung stehenden, noch nicht gesicherten Mauerabschnitte zeigen, rascher als erwartet, einen fortschreitenden Zerfall. Diesem wollen wir nun möglichst bald mit der Realisierung der 4. (und damit letzten) Etappe von Konservierungsarbeiten Einhalt gebieten.

Die prognostizierten Kosten für die endgültige Sicherung der Burgruine belaufen sich auf rund CHF 215'000, wovon der Kanton bereits einen Beitrag von CHF 64'500 zugesichert hat. Ebenfalls zugesichert sind Spenden von Stiftungen und Arbeitsleistung von Zivildienstleistungen der Stiftung Baudenkmal. Auch wird der Verein einen Beitrag zu den Kosten sprechen. Somit sollten der Gemeinde rund CHF 65'000-75'000 verbleiben, wofür im nächsten Frühjahr der Baukredit von der Gemeindeversammlung abgesegnet werden muss.

So hoffen wir, dass einerseits die Gemeindebehörden und andererseits die Bevölkerung den Abschluss der Konservierungsarbeiten ideell und finanziell unterstützen werden. Die Burgruinen sind ein wichtiges Kulturgut im Eigentum der Gemeinde, welche grundsätzlich auch für deren Erhalt verantwortlich ist und somit uns und kommenden Generationen Geschichte live vermitteln kann.

¹⁾ Quelle: Mittelalter, Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins, 24. Jahrgang – 2019/4
Das Heft kann leihweise beim Präsidenten des Burgenvereins Malans bezogen werden.



Schreinerei Singer GmbH

Landstrasse 5
7208 Malans GR
Tel. 081 322 40 08
E-Mail: schreinerei@singer-gmbh.ch

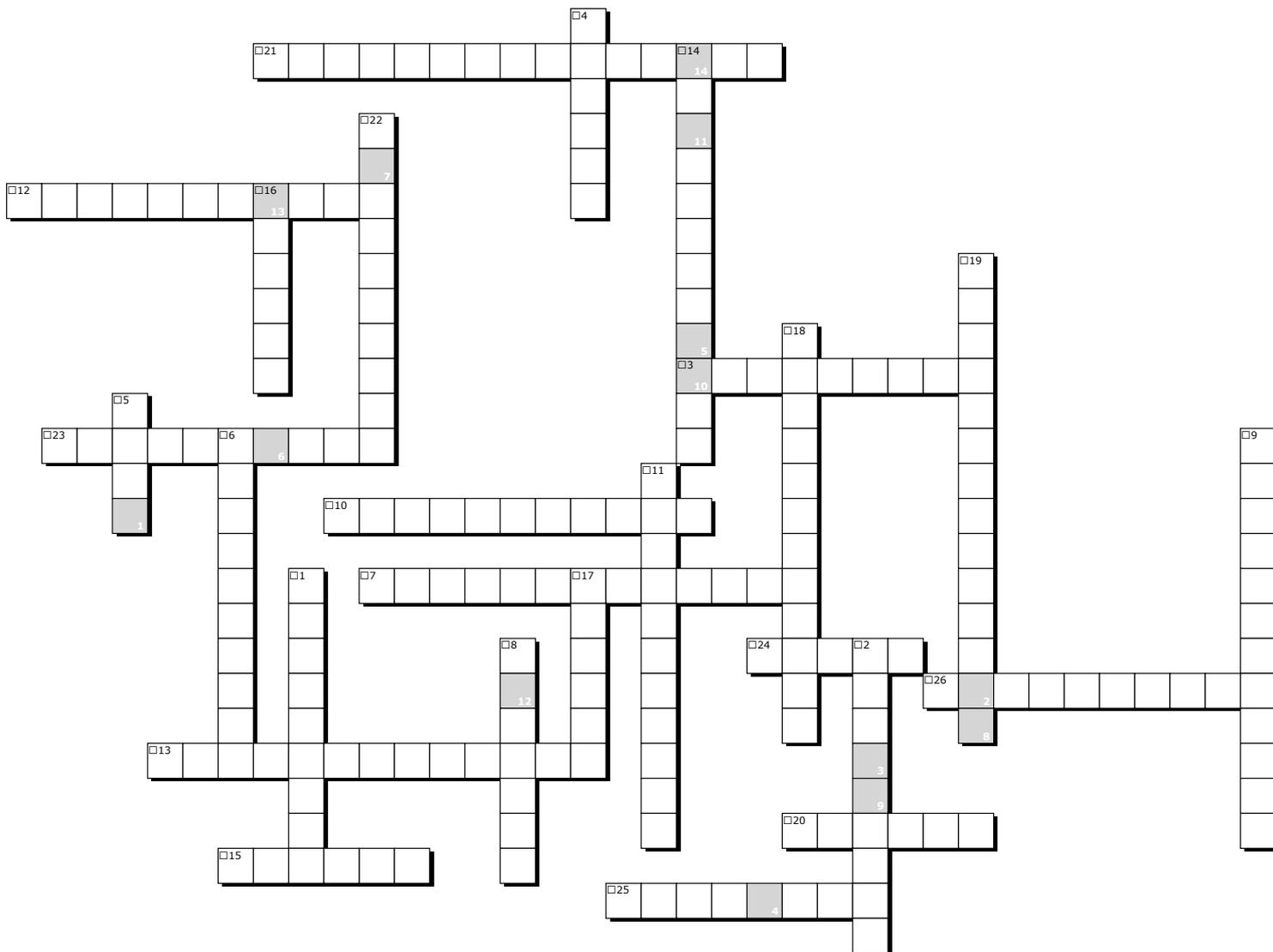
www.singer-gmbh.ch



Margrith's Lädali
bütet uf'em Dorfplatz,
im Pavillon feini
landwirtschaftliche
Bio-Produkt ah.

Jeda Samstag
vo 8:00 bis 12:00 Uhr
bini gära für
Siz do.





Unter allen richtigen Einsendungen verlost die Gemeinde Malans

1 Gutschein für Autoverlad Vereina Tunnel

Lösungswort einsenden bis Freitag, 8. Juli 2022, an:
Gemeinde Malans, Redaktion Hauszeitung, Giulia Büsser, Dorfplatz 8,
7208 Malans, Stichwort «Rätsel Hauszeitung 2|2022»

1. Malanser Kuhalp
2. Versammlung der Alpbestösser
3. Wenn die Kühe zur Alp gehen
4. Milchverarbeiterin
5. Treibt Vieh zusammen
6. Chef der Alpen
7. Politisch verantwortlich für Alpen
8. Malanser Alp im Prättigau
9. Ausgleichsfläche im Tal
10. Obst- und Ackerbau gemeinsam
11. Baumplantagen in Malans mit ...(MZ)
12. Herausforderung (auch) für Landwirtschaft
13. Von "Gemeinsam Malans" unterstützt (w)
14. Bedrängten Hilfe anbieten
15. Burgruine von Malans
16. Pflegezentrum Landquart
17. Vorname Portraitperson (M.L.)
18. M.L. lernte
19. M.L. fährt
20. Hobby von M.L. hier in Malans
21. Pensum von M.L. als Gemeindepräsident (ein Wort)
22. Seilbahn in Malans
23. Nebenfach von M.L. an der ETH
24. M.L. ist karitativ aktiv in (Land)
25. tragisches Ereignis im 2015
26. Arbeit zuhause statt vor Ort



Vereine

Frauenverein

Tolle Stimmung am ersten Malanser Ostermarkt rund um den Hartmann-Brunnen
[Foto Yasmin Vieli]



Unter kundiger Anleitung werden Pneus gewechselt am Veloflickkurs im Werkhof Malans
[Foto Cornelia Tanner]



Irene Kindschi

Nach einem pandemiebedingt harzigen Start Anfang Jahr ist unser Veranstaltungsprogramm nun richtig in Fahrt gekommen. So durfte die Generalversammlung im März glücklicherweise wieder physisch stattfinden und wurde auch rege besucht.

Die Rechnung 2021 konnte trotz einigen abgesagten Anlässen mit einem Gewinn abgeschlossen werden und es wurde einer Spende von CHF 2'500 für die Bereitstellung einer Bücherbox auf dem Dorfplatz zugestimmt. Zur Verstärkung des Teams durften wir Simona Zwahlen mit grossem Applaus im Vorstand willkommen heissen.

Im März fand wieder die „alljährliche Entschlackungswoche“ statt mit allabendlichem Austausch beim gemeinsamen Laufen. Ebenso stiess der „Veloflickkurs für Frauen“ auf grosses Interesse.

Der „Bring- und Holtag“, zusammen mit dem Grobsperrgut-Tag der Gemeinde Anfang April, wurde wiederum rege genutzt und wird einmal jährlich durchgeführt. Ebenfalls noch im April stiessen die Vorträge „Biologisches Gärtnern mit effektiven Mikroorganismen“ sowie „Gemmotherapie – die Kraft der Pflanzenknospen“ auf grossen Anklang.

Auch der Abend, an dem sich sechs Grossrats-Kandidatinnen aus allen po-

Vereine

DTV Malans

Der DTV Malans bietet für jedes Alter abwechslungsreiche Turnstunden mit Spiel, Spass und unterschiedlichen Sportarten.



DTV Minis - Chrabbelgruppe

Parcours und spielerisches Entdecken von 0-2 Jahren.



Kitu - Kinderturnen

Bewegung vielseitig und kindgerecht erleben im Kindergartenalter.



Aktivriege

Spiel, Spass und diverse Sportarten ausprobieren ab 16 Jahren.



Getu

Turnen an Reck, Boden, Sprung

Vereine

Musikgesellschaft Malans

litischen Lagern aus unserem Wahlkreis vorstellten, konnte stattfinden.

Zum ersten Mal organisierte der Frauenverein am Gründonnerstag bei sonnigem Wetter rund um den Hartmannbrunnen einen „Ostermarkt“, der sehr gut besucht wurde. Jedenfalls waren die 400 von Hand gefärbten Ostereier und die frisch gebackenen Zopfhasen bald ausverkauft. Ebenso boten kreative Malanser Frauen allerlei selbstgefertigtes Osterhandwerk und kulinarische Köstlichkeiten an. Die vielen fröhlichen Gesichter waren Beweis genug für den vollen Erfolg dieses Anlasses.

Zum ersten „Frauenstamm im Balans“ trafen sich siebzehn interessierte Frauen zum gemütlichen Austausch, was unsere Erwartungen weit übertraf. Diese Treffen sind nun regelmässig für jeden ersten Donnerstag im Monat geplant.

Die „Besichtigung der Malanser Nussknackanlage“ wird am **23. Juni** durchgeführt und ist auf jeden Fall lohnenswert. Nach den Sommerferien dürfen sich am **24. August** Kinder auf eine „Märlistunde“ freuen und am **26. August** bieten wir ein interessantes wie auch genussvolles „Weinseminar für Frauen“ an. Weitere Informationen über alle unsere Anlässe werden nach wie vor auch auf unserer Webseite www.frauenverein-malans.ch und in den Schaukästen der Gemeinde publiziert.



Erwin Tarnutzer und Georg Lori – unsere strahlenden Veteranen

Am 30. Oktober 2021 fand die Veteranenehrung des Musikbezirks II in Jenaz statt. Dabei durften wir zwei unserer Mitglieder zu Veteranen ehren.

Erwin Tarnutzer wurde mit 50 Jahren Aktivmitglied zum Kantonalen Ehrenveteran und Georg Lori gar mit 70 Jahren Aktivmitglied zum Eidgenössischen Ehrenveteran ausgezeichnet. Beide unsere Veteranen haben vieles für die Musikgesellschaft Malans geleistet, vor allem als Vorstandsmitglieder, Vizedirigent, Fähnrich oder in der Theatergruppe. Besten Dank euch beiden für eure unermüdlchen Einsätze zum Wohle der Blasmusik.

Gerne möchten wir der Malanser Bevölkerung die Laudatio von Georg Lori nicht vorenthalten. Diese Laudatio wurde an der Veteranenehrung vorgelesen.

Ehrung des Eidgenössischen Ehrenveteranen Georg Lori

Georg erblickte das Licht der Welt am 19. Juli 1935 in Malans, wo er aufgewachsen ist und auch alle Schulen durchlaufen hat.

Das Musizieren wurde Georg sozusagen in die Wiege gelegt. 1951 trat er in die Musikgesellschaft Malans ein, wo er vorerst das Flügelhorn spielte. Nachdem er ins Militärspiel der Rekrutenschule aufgeboden wurde, wechselte er auf das Euphonium, welchem er bis heute treu

**Hast du Interesse bei uns zu turnen?
Dann melde dich.
Wir freuen uns auf deinen Besuch.**

**Mehr Infos findest du unter:
www.dtvmalans.ch oder
info@dtvmalans.ch**



Barren und den Schaukelringen.



Elki - Elternkindturnen

Rennen, klettern, hüpfen und rollen mit Mama oder Papa ab 3 Jahren.



Jugi

Freude an Turnen, Bewegung und vielseitigen Spielen ab 7 Jahren.



DTV Ladies

Aerobic, Step-Aerobic, Workout und Circuittraining ab 35 Jahren.

geblieben ist. Georg war immer bestrebt, etwas für den Verein zu leisten, sei es als leidenschaftlicher Regisseur bei Theatern oder bei grösseren Festen im OK. Auch im Vorstand bekleidete er immer wieder ein Amt, so war er acht Jahre Präsident, neun Jahre Aktuar und fünf Jahre Notenverwalter. Ebenso war er über 40 Jahre Mitglied in der Musik-Kommission und 30 Jahre Vizedirigent. Georg investierte aber auch unzählige Stunden in die Ausbildung junger Musikanten.

Freuen wir uns doch alle, Georg die höchste Auszeichnung überreichen zu dürfen, die ein Musikant in der Blasmusik erreichen kann.

An dieser Stelle dankt unser Verein Georg (oder Schorsch, wie er meist genannt wird) ganz herzlich für sein ausserordentliches Engagement für die Musikgesellschaft Malans.

Schorsch, herzliche Gratulation zu dieser grossen Ehre.

Deine Kameraden und Kameradinnen der Musikgesellschaft Malans.

Vereine

TV News – Saisonstart



TV Malans posiert in Maienfeld am Staibock-Cup



Gerätekombination

Vorbereitung

Mit viel Motivation und voller Elan starteten wir anfangs Jahr in die Wettkampfvorbereitung. Zwei neue Programme mussten einstudiert werden, das heisst viel Arbeit stand vor uns. Die fleissigen Trainings sowie das Trainingslager in Malans zahlten sich aus und zwei schöne Darbietungen konnten auf die Beine gestellt werden. Auch das Laufteam hat fleissig trainiert um bei der Pendelstaffette punkten zu können.

Wettkampfstart

Juhuu, nach 1'055 Tagen ohne Wettkämpfe und Turnfeste durften wir am 14. Mai am Staibock-Cup in Maienfeld in die langersehnte Turnfestsaison starten. Nicht nur die Vorfreude, sondern auch die Nervosität vor dem ersten Wettkampf war gross. Nichts desto trotz konnten in der Gerätekombination, wie auch in der Ringsektion eine solide Leistung gezeigt werden. Unser Laufteam zeigte auch in der Pendelstaffette sein Bestes und konnte mit einer Note von 9.39 einen Podestplatz ergattern. Ein weiteres Highlight waren natürlich auch noch unsere neuen Dress, die wir nach zwei Jahren im Schrank, endlich einweihen durften.

Weiter geht's mit dem Herrschäftler am **29. Mai** in Fläsch. Und da wir solange warten mussten, gibt's dieses Jahr gleich

zwei Turnfeste; am **18. Juni** nehmen wir am Schaffhauser Kantonaltturnfest in Berlingen teil und mit dem Glarner-Bündner Kantonaltturnfest am **25. Juni** in Näfels runden wir die Turnsaison ab.

Wir freuen uns auf viele Zuschauer und Fans!



Für jede Lebensphase die richtige Bank

Individuell und ganzheitlich

Wir beraten Sie nach Ihren Bedürfnissen, so dass es für Sie ganz persönlich passt. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

raiffeisen.ch/buendner-rheintal



Vereine

Malans wird wieder zur Western-City

Zum zweiten Mal verwandelt sich im Sommer Malans zu einer Western-City. Auf über 3500m² Fläche erwartet die Besucher eine authentische Westernstadt mit Saloons, Bars, Shops, Countrymusik und vielem mehr. 100 Tage vor der Eröffnung startet jetzt der Vorverkauf.

Mehr als 4'500 Gäste pilgerten im Sommer 2019 an die Premiere der Western-City Malans. Nun kehrt die Western-City Malans wieder für zwei Wochenende in die Bündner Herrschaft zurück. Während knapp zwei Jahren haben die Verantwortlichen auf diesen Termin hingearbeitet und versprechen noch mehr Livemusik, mehr Bauten und ein noch authentischeres Westernfeeling.

Auch in diesem Sommer wird das Herzstück wieder der grosse Red Grizzly Saloon mit 250 Sitzplätzen sein. Mit seiner atemberaubenden Dekoration, Holztischen, Veranda und natürlich einem reichhaltigen Buffet kann im Saloon jeden Abend das Country Dinner genossen werden. Eine Reservation dazu ist zwingend erforderlich. Im Aussenbereich der Western-City Malans erwartet die Gäste neben der Live- und Line-Dance Bühne verschiedene Shops, Bars, Food- und Getränkestände. Vom Chuckwagon gibt es echten Cowboycoffee, im Candystore etwas zum Naschen und die Kids Ranch freut sich auf die jüngsten Cowbys und Cowgirls.

Vielseitiges Rahmenprogramm

Neben viel Livemusik und den bekanntesten Countrybands der Schweiz wird täglich ein umfangreiches Rahmenangebot geboten. Western-Gottesdienst mit Taufe, Line-Dance Workshop, US Car Meeting, Showtanzen oder Vorführungen mit den Pferden sind nur ein Teil davon. Die jüngsten Cowboys und Cowgirls können sich in der Kids Ranch mit verschiedenen Spielen, Gold suchen, Ponyreiten und Kinderschminken unterhalten. Einmal in der Western-City drin, sind die Angebote für alle kostenfrei.



Im Red Grizzly Saloon mit 250 Sitzplätzen kann jeden Abend das Country Dinner genossen werden.



Andy Hartmann, Vereinspräsident, und seine Frau, Mirjam Hartmann

Noch 100 Tage bis zur Eröffnung

Genau 100 Tage vor der Eröffnung startet am 18. Mai 2022 der Vorverkauf. Aufgrund der erwarteten Nachfrage empfiehlt der Veranstalter den Vorverkauf zu nutzen. Der Zutritt zum Festgelände ist mit einer Tageskarte für CHF 18.- möglich. Kinder bis 16 Jahre sind gratis und für Familien gibt es den Familienpass. Wer am Abend zum Country Dinner möchte, kauft sich das Kombi-Ticket für 84.- und erhält zum Tagespass einen nummerierten Sitzplatz im Saloon und 3-Gang Country Dinner ab Buffet mit Livemusik zum Nachtessen.



Weitere Informationen, das Programm und Tickets zur Western-City Malans auf www.western-city.swiss.

Bilderlink: <https://www.dropbox.com/sh/5o8cirlczyo65x/AACEpvpa7mquJiW-ZP4iB3wDa?dl=0>
[Fotos: Kevin Suter]

Kontakt: Verein Western-City Malans
Andy Hartmann, Vereinspräsident
howdy@western-city.swiss
079 280 02 62

Dies & Das



Invasive Neophyten in Malans – Die ungebetenen Gäste



Sommerflieder



Gemeines Berufskraut



Goldrute

Manuel Hasler, Revierförster Jenins/Malans in Zusammenarbeit mit der Natur- und Landschafts Kommission Malans

Der Begriff Neophyt (neue Pflanze) bezeichnet nicht einheimische Pflanzenarten, die nach der Entdeckung Amerikas 1492 absichtlich oder zufällig aus ihrem ursprünglichen Verbreitungsgebiet bei uns eingebracht wurden. Die Mehrheit dieser mittlerweile rund 550 umfassenden gebietsfremden Arten ist für die einheimische Umwelt harmlos und wird durch den Menschen sogar aktiv kultiviert, so z. B. Kartoffeln, Tomaten und Mais.

Rund 60 dieser Arten verhalten sich invasiv und sind gefährlich. Die invasiven Neophyten breiten sich unter anderem durch ihr schnelles Wachstum oder fehlender natürlicher Konkurrenten explosionsartig aus und verdrängen dabei durch ihre Dominanz die einheimische Flora und Fauna. Ökosysteme und natürliche Prozesse werden durch die invasiven Neophyten grundlegend verändert, was zu einem Rückgang der biologischen

Artenvielfalt führt. Um dem entgegenzuwirken, muss das Einbringen solcher Arten verhindert und die bereits etablierten invasiven Arten kontrolliert und fachgerecht beseitigt werden.

Im September 2008 ist die Bundesverordnung über den Umgang mit Organismen in der Umwelt, die sogenannte Freisetzungsverordnung (FrSV, 814.911), in Kraft getreten, die unter anderem den Umgang mit gebietsfremden Organismen regelt. 2009 hat der Kanton Graubünden seine Strategie entsprechend angepasst. Seit 2012 verfügen alle Gemeinden über eine kommunale Ansprechperson für invasive Neophyten, so auch Malans. Die Freisetzungsverordnung soll den Menschen, die Tiere, die Umwelt sowie die biologische Vielfalt und deren nachhaltige Nutzung vor Gefährdungen und Beeinträchtigungen durch den Umgang mit Organismen, deren Stoffwechselprodukten und Abfällen schützen.

Die meisten Land- oder Gartenbesitzer geniessen die Blütenpracht der „pflege-

leichten“ Pflanzen und sind sich der Gefahren und des neuen Gesetzes gar nicht bewusst. Mit Informationen sollen Gartenbesitzer, Grundeigentümer aber auch Firmen und Werkdienste sensibilisiert werden.

Verbreitete Neophyten in Gärten oder Wingert sind das Gemeine Berufskraut, die Goldrute oder der Sommerflieder. Diese sollten mit der Wurzel vor der Blüte ausgerissen werden. Pflanzenreste von invasiven Neophyten dürfen nicht mehr via Grünabfuhr oder auf dem Kompost entsorgt werden, sondern im regulären Abfallsack oder separat direkt bei der Entsorgungsstelle Werkhof während den Öffnungszeiten abzugeben. Grössere Mengen müssen direkt bei der Kehrichtverbrennungsanlage entsorgt werden.

Viele weitere Informationen inklusive detaillierte Artenbeschreibungen sind zu finden auf:

www.infoflora.ch, www.neophyt.ch

Gemeindeinteressen

Nebst der Verpflichtung als öffentliche Hand, die Einwohner vor schädlichen Einflüssen zu schützen, hat die Gemeinde Malans auch mittelfristiges Interesse an einer raschen Ausrottung der invasiven Neophyten. Bestimmte invasive Arten beschädigen Infrastrukturen und verursachen in der Land- und Forstwirtschaft grossen wirtschaftlichen Schaden. Die Bekämpfung wird mit zunehmender Verbreitung der Pflanzen immer teurer und zeitintensiver. Die Gemeinde Malans steht in der Verantwortung, die Bekämpfung ausschliesslich biologisch und ohne Herbizide durchzuführen.

Die Bekämpfung der Neophyten wird als langfristige Aufgabe für das Gemeinwesen wohl in Zukunft auch noch an Bedeutung gewinnen. Die Aufgabe muss effizient und haushälterisch erfolgen. Wir sind gemäss Freisetzungsvorordnung verpflichtet, diese Massnahmen zu ergreifen. Es bleibt zu hoffen, dass die privaten Garten- und Grundstückbesitzer ihre Verantwortung erkennen und mitmachen.

Unter den Mitarbeitern des Werkbetriebes Malans gibt es ausgebildete Neophytenspezialisten welche beratend helfen. Die Bekämpfung muss jeder Eigentümer selbst erledigen. Auf dem öffentlichen Gemeindegebiet wird diese Aufgabe von der Werkgruppe Malans sichergestellt.

Auskunft erteilt:

Tobias Meyer, Werkgruppe
tobias.meyer@malans.ch

Aktuelles Bekämpfungsbeispiel

Drüsiges Springkraut

Ein aktuelles Beispiel aus dem Malanser Lerchwald zeigt die Problematik und Bekämpfung des Drüsigen Springkrauts (*Impatiens glandulifera* Royle). Ursprünglich im Himalaya beheimatet, wurde das Drüsige Springkraut in den 1830er Jahren als Zier- und Honigpflanze in Europa eingeführt. Die ersten verwilderten Nachweise in der Schweiz wurden Anfang der 1900er Jahren gemacht. Das jetzige Vorkommen ist auf verwilderte oder mutmasslich eingebrachte Exemplare zurückzuführen.

Durch das schnelle Wachstum und die Kombination aus einer hohen Samenproduktion und die Verbreitungsmöglichkeit durch ein sogenannte Katalpultmechanismus, stellt das Drüsige Springkraut eine grosse Bedrohung für die natürliche Waldvegetation dar. Diese ist dem konkurrenzstarken einjährigen Drüsigen Springkraut mit einer Wuchshöhe von 2 Metern, nicht gewachsen. Ein rasches und richtiges Handeln ist deshalb notwendig damit das grosse Artenspektrum auch für zukünftige Generationen erhalten bleibt.

Die effektivste Methode zur Eindämmung und Verhinderung einer weiteren Ausbreitung ist das mühevollere Ausreissen in Handarbeit des invasiven Neophyt. Die Waldbesucher werden angehalten, das Drüsige Springkraut nicht zu pflücken. Dies trägt zu einer weiteren unkontrollierten Massenvermehrung bei. Die vollständige Eliminierung des Drüsigen Springkrautes wird sich noch über mehrere Jahre hinausrecken.

Das Revierforstamt, die Werkgruppe sowie die NLK Malans werden im Spätsommer einen Bekämpfungstag durchführen, in welchem jede helfende Hand herzlich willkommen ist. Diesbezüglich werden frühzeitig die Durchführungsdaten bekanntgegeben.

Wer Lust hat ab und zu für ca. 2 Stunden spontan am Abend eine Neophyteneinsatz zu machen und danach bei einem Glas Wein gemütlich zusammensitzen, kann sich bei der NLK, Valérie Cavin melden (vcavin@bluewin.ch)



Die schöne violette Blütenpracht im Gebiet Lerchwald ist so manch einer/einem vom Heubergweg aus aufgefallen. Die markanten Fruchtkörper schleudern die reifen Samen bei der kleinsten Bewegung mehrere Meter weit.

[Foto: Manuel Hasler]



Das Drüsige Springkraut kommt im Malanser Lerchwald auf einer Fläche von rund 2 Hektaren vor. Das Drüsige Springkraut darf auf keinen Fall gepflückt werden. Dies trägt zu einer weiteren, unkontrollierten Massenvermehrung bei.

[Foto: Manuel Hasler]

Dies & Das

Stiftung am Rhein – Neubau am Standort Landquart

Carlo Rainolter

Am 16. März 2022 erfolgte mit dem Spatenstich der Start zu einem weiteren Neubau auf dem Gelände des Pflegezentrums Neugut Landquart.

Auch hier zeichnet die Stiftung am Rhein als Bauherrin, welche neben dem erwähnten Pflegezentrum auch das Senesca in Maienfeld mitsamt dem integrierten Hospiz Graubünden betreibt. 150 Pflegebetten werden an den beiden Standorten angeboten.

Der Stiftungszweck zählt auch das Führen einer Kindertagesstätte, Beratungen im Gesundheits- und Pflegebereich sowie generell Aufgaben im Gesundheitsbereich der Region als Optionen auf. Der Neubau soll schwergewichtig in diesen Bereichen ein attraktives Angebot bieten und damit dem Ziel dienen, ein integratives regionales Gesundheitszentrum für die Region zu schaffen.

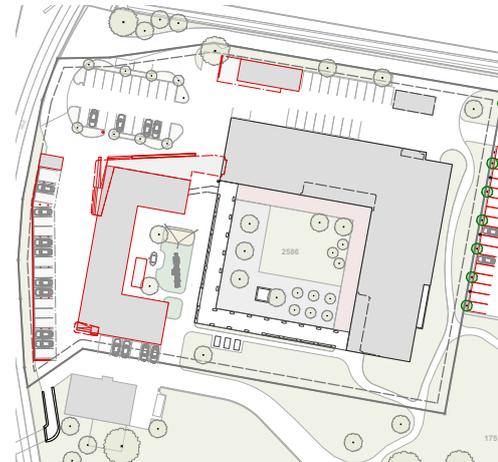
**Stiftung
am Rhein**
PFLEGE UND BETREUUNG

Spatenstich 16. März 2022



DATEN UND FAKTEN ZUM NEUBAU

Standort Neugut Landquart	Optimale Anbindung am Verkehrsknotenpunkt A13/N28 und dem Bahnhof Landquart
Nutzung	Kindertagesstätte, Saal für bis zu 100 Personen Büroräume, Sitzungszimmer, Alterswohnungen
Geschossfläche Gebäudevolumen	2'816 m ² 10'260 m ³
Investitionssumme	11 Millionen CHF
Baustart Bezug	März 2022 Herbst 2023
Architektur / Bauleitung	Architetta Schiers AG
Bauingenieur	Fromm & Partner
Elektroingenieur	Encon engineering AG
HLKS-Ingenieur	Kalberer + Partner AG
Bauphysik	Kuster & Partner AG
Planer PV-Anlage	Reech GmbH
Brandschutz OSS	Balzer Ingenieure AG



**STILVOLL
naschen**

Freitag: 16.00 - 20.00
Samstag: 11.00 - 20.00
Sonntag: 11.00 - 18.00

Wie gewohnt mit leckeren Snacks & zartschmelzenden Süßigkeiten aus meiner Backstube.

Gartencafé „Reblaub“, Malans

stilvoll-naschen.ch

Das Erdgeschoss wird die neue Kindertagesstätte sowie einen Saal für 100 Personen beherbergen. Die geplante U-Form des Neubaus umfasst einen ruhigen Innenhof, geeignet als Spiel- und Aussenraum für die Kinder der Tagesstätte oder Apéros von Anlässen im Gesundheitszentrum.

Die Spitex der Region Landquart und das Medical Center Maienfeld erhalten Büros im ersten Obergeschoss, die zweite Etage sechs grosszügige Alterswohnungen mit integrierten Loggias.

Quelle:
Medienmappe Spatenstich,
16. März 2022

Dies & Das

Gemeinsam Malans | together malans | Маланы вместе



Carlo Rainolter

Bereits früh nach Beginn des Krieges in der Ukraine setzen sich einige Malanser*innen zusammen, um den Support für Schutzsuchende, welche auch in unserem Dorf zu erwarten waren, zu organisieren.

Erste Nachrichten von bald Eintreffenden werden publik und man ist bereit, Gastfamilien und deren Gäste zu unterstützen. Tipps und Hinweise für ein speditives und korrektes Vorgehen bei der Anmeldung, Kontaktvermittlung zu Behörden oder Ämtern, Suchen und Beschaffen von Mobiliar oder anderen Gütern für den täglichen Gebrauch oder auch Massnahmen für eine rasche Integration stehen im Angebot der Gruppe von Helfenden. Während die Kinder im Schulalter schon früh mit Hilfe von sehr kooperativen Lehrpersonen, Schulleitung und -Sekretariat in die passende Schulstruktur eingebunden werden können, dürfen die Erwachsenen vom Angebot eines Deutschkurses profitieren. Freiwillig und unentgeltlich unterstützen vier Frauen an zwei Wochentagen die lernfreudigen Ukrainer*innen. Zwischenzeitlich hat der Kanton ein Intensivprogramm Deutsch im Angebot, welches vor allem von Personen benutzt wird, welche sich baldmöglichst um eine Arbeitsstelle bewerben möchten.

Es ist schön zu sehen, auf wie viel Solidarität die Schutzsuchenden in Malans zählen dürfen. Gemäss Campax, der „offiziellen“ Meldestelle für Unterkünfte, halten sich im Dorf 27 Gastfamilien für die Aufnahme von Ukrainer*innen bereit. In 14 Haushalten sind 35 Personen, vorwiegend Frauen und Kinder, eingezogen. Während in den ersten Wochen die Zuteilung auf die Gastfamilien noch sehr diffus erfolgt, wird diese nun über Caritas Schweiz organisiert. In der Startphase müssen sich die Gastgeber tagelang mit

nicht vorbereiteten und überforderten Ämtern auseinandersetzen, verwirrende und widersprüchliche Auskünfte ordnen, Formulare ausfüllen, welche noch nicht bereinigt waren u.s.w.

Ruhe und Halt bringt den Beteiligten hier in Malans unter anderem das wöchentlich stattfindende gemeinsame Mittagessen für Gastgeber und Schutzsuchende. Einzelne Weinbaubetriebe oder auch die Stiftung Alterssiedlung stellen ihre Infrastruktur zur Verfügung, und Frauen aus dem Dorf kochen und bewirten die Gäste. An diesen Treffen können sich die Betroffenen kennen lernen, vernetzen und einander hilfreiche Ratschläge erteilen.

Ein herzliches Dankeschön von Seiten unseres Vereins gilt den Gastgebern, den Ermöglichern des Mittagstisches, den Personen, welche geeignetes Mobiliar, ihre Arbeitskraft oder ihre Infrastruktur zur Verfügung stellen oder bei Aufrufen auf unserem Padlet¹⁾ Schuhe oder Kleider anbieten. Und schliesslich, aber nicht abschliessend danken wir herzlich auch allen Spenderinnen und Spendern²⁾, welche es uns ermöglichen, die vom Kanton nicht gedeckten Aufwendungen auszugleichen.

¹⁾ Den Zugang zum Padlet, unserer digitalen Pinwand, finden sie unter <https://padlet.com/neverhesitate/togethermalans>

oder via den Vermerk auf der Webseite der Gemeinde unter der Rubrik News / Mitteilungen [Startseite].

²⁾ Wir sind dankbar für Geldbeträge, welche für spezifische oder allgemeine Zwecke gespendet werden können. Zuwendungen sind möglich via die folgenden Twint-QR-Codes oder direkt auf das Konto von never hesitate, 7208 Malans bei der Graubündner Kantonalbank mit der IBAN CH80 0077 4010 3835 5210 0. Auf Wunsch wird eine Spendenbestätigung ausgestellt.



Spende allgemein



Schulmaterial

BIOHOFADEN

SELBSTBEDIENUNG 24/7

Sägenstrasse 5 Oberdorfpasso 17
 7302 Landquart 7208 Malans

www.malanser.ch

Neueröffnung Biohofladen in Landquart

Blugemüse, Biopoulet & Rindfleisch und weitere Bioprodukte

In Malans sind wir weiterhin für Euch da!

Neu 24/7 mit Selbstbedienung

Gerne nehmen wir Bestellungen auch persönlich entgegen

clavadetscher@malanser.ch oder 079 297 51 14

Dies & Das

Ein Bestseller aus Landquart & eine Saatgutbibliothek

Gret Kohler, Bibliothek Landquart

Mutters Lüge

Eigentlich kennt man sie als renommierte Psychiaterin aus Landquart. Mittlerweile gehört Monika Hürlimann aber auch zu den Schweizer Bestseller-Autorinnen. Mit ihrem Erstlingswerk und ihrer Autobiographie „Mutters Lüge“ ist ihr ein Riesenerfolg gelungen. Darin beschreibt die 52-jährige Autorin ihre Kindheit im dazumal kommunistischen Polen und wie sie mit ihrer Mutter und ihrem Zwillingbruder illegal nach Westdeutschland emigriert ist. Wie der Titel des Buches aber schon verrät, geht es in der Geschichte auch um das Leben der Mutter, das sich eines Tages schlagartig als Lüge entpuppt.

Wir freuen uns, dass die Bestsellerautorin Monika Hürlimann am Montag, 13. Juni 2022, um 19.30 Uhr, ihr Buch „Mutters Lüge“ in der Bibliothek Landquart vorstellen wird. Der Eintritt ist kostenlos.

Saatgutbibliothek

Die Landquarter Saatgutbibliothek ist eröffnet. Jede Bibliothek funktioniert mit Ausleihen. Für Bücher beträgt die Ausleihdauer in der Bibliothek Landquart vier Wochen. Bei Saatgut dauert sie mit einer Gartensaison etwas länger. Hobby-Gärtnerinnen und Hobby-Gärtner holen Saatgut in der Bibliothek, säen dies in ihrem Garten, ernten das Saatgut und bringen dann einen Teil davon in die Saatgutbibliothek zurück – so schliesst sich der Kreislauf.

Hobby-Gärtnerinnen und Hobby-Gärtner stellen in der Saatgutbibliothek selbst gewonnenes Saatgut zur Verfügung. Die Saatgutbibliothek funktioniert als unentgeltliches Tauschsystem mit dem Ziel, alte Sorten zu retten, starke Sorten weiterzuentwickeln und die Pflanzenvielfalt zu fördern.



Die Saatgutbibliothek in Landquart wird betreut von der Permakultur Regiogruppe Graubünden mit Karin Roth. Sie ist die Initiantin der Samentauschbörse und der Saatgutbibliothek in Graubünden.

Wir freuen uns, am Dienstag, 30. August 2022, um 17.30 Uhr, einen Anlass mit Karin Roth zum Thema Saatgutbibliothek „Statt Bücher Saatgut ausleihen“ durchführen zu können. Alle sind herzlich willkommen, der Eintritt ist kostenlos.

Weitere Infos finden Sie auf www.bibliothek-landquart.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Dies & Das

Dankeschön!

**Neue Bänkli
an den Spazierwegen
in Malans**

Was für eine Bereicherung unserer Spazierwege! Die robusten Holzbänkli laden zum verschnauften ein. Dann und wann ergibt sich auch ein Hengert mit Leuten die dort schon sitzen und ausruhen. Jedenfalls war das eine gute Idee und wir sagen ganz herzlich Danke schön!

Beni und Margrit Schmid

Chawi's Malanser Stube

Karlihofstrasse 2
7208 Malans

Tel.: 079 541 10 69
info@chawis-malanserstube.ch
www.chawis-malanserstube.ch

Asiatische- und gutbürgerliche Küche – mit frischen Produkten frisch zubereitet

Mittags

Montag bis Freitag – der ideale Ort für eine schnelle, günstige, gesunde und mit Frischprodukten zubereitete Mahlzeit – asiatisch, gutbürgerlich und vegetarisch.
Buffet – in Selbstbedienung, ganz nach Ihrer Wahl.

Abends

Dienstag bis Samstag ab 17:00 Uhr – à la carte Service für ein gemütliches Zusammensein bei mit Herz zubereiteten Speisen.
Warme Küche bis 22:00 Uhr

Sonntags

ab 11:00 Uhr durchgehend geöffnet mit warmer Küche.

Take Away

Kann abgeholt werden während den Öffnungszeiten.

Wir sind auch auf **Facebook**, **Google** und **TripAdvisor**.



Für die
beste Zukunft
aller Zeiten.

Für Samira.

zukunft.gkb.ch

 Graubündner
Kantonalbank

Kalender

Datum	Veranstaltung (Organisator)	Ort	Zeit
Juni			
SA 11 – SO 12 MO 13	Wein.Sommer.Malans [weinsommer.ch] Bergblumenpracht Seewis-Malanseräpli mit Wanderleiter Werner Forrer (Älplibahn)	Boner&Rasi Älplibahn	
MI 15	Schnuppermöglichkeit für Neue im Getu ab 2 Kindergarten (DTV)	Turnhalle Malans	16.30 Uhr
FR 17	Fritigstreff mit Kinderflohmarkt (Frauen Malans)	Sportplatz Eschergut	18–22 Uhr
SA 18	Tuning-Treffen / Gewerbeausstellung (Schlossgarage GmbH)	Karlihof, Outdoor	
SA 18 – SO 19	Wein.Sommer.Malans [weinsommer.ch]	Lauber Weine	
DO 23	Besichtigung der Nusknack-Anlage (Frauen Malans)	Hof Janggen	ab 17.30 Uhr
FR 24	Wildkräuter-Exkursion mit Yvonne Bollinger (Älplibahn Malans)	Älplibahn Malans	
SA 25 – SO 26	Wein.Sommer.Malans [weinsommer.ch]	Louis Liesch	
SO 26	2. Obligatorisch Schiessen (Schützenverein Malans)	Schützenhaus Malans	8–12 Uhr
DO 30	Sanfte Wanderung mit Artzvortrag (Älplibahn Malans)	Älplibahn	Bergfahrten ab 8.30 Uhr
Juli			
FR 1	Fritigstreff (ModulbauFreunde RhB)	Schulplatz Eschergut	18–22 Uhr
DI 5	Pensionierten-Ausflug zum Zmittag aufs Älpli (Älplibahn Malans)	Älpli	
DO 7	Frauenstammtisch (Frauen Malans)	Restaurant Balans	ab 19.30
SA 9	Dorfführung Bereich Kirche und Kirchgasse (Kulturkommission)	Besammlung Kirche	16.00 Uhr
MI 13	Wanderung zum Zuckerstock und dem untersten Fläscher Seeli (Älplibahn) Ausweichdatum: Mittwoch, 20. August	Älplibahn	Bergfahrten ab 8.15 Uhr
August			
MO 1	1. August Abendfeier auf dem Älpli (Älplibahn Malans)	Älpli	
MO 1	1. Augustfeier beim Buochwald mit Grilladen und Kuchen (Schützenverein Malans)	Buochwald Malans	18–23 Uhr
FR 5 – SA 6	Open Air Malans (Open Air Malans)		
SA 6 – SO 7	Wein.Sommer.Malans [weinsommer.ch]	Anjan Boner	
SA 13 – SO 14	Wein.Sommer.Malans [weinsommer.ch]	Cumme Wein	
MI 17	Grillieren im Buochwald (Damenturnverein Malans)	Buochwald Malans	
FR 19	Fritigstreff (Älplibahn Malans)	Schulplatz Eschergut	18–22 Uhr
FR 19 – SO 28	Western City Fest Malans (Western City Malans)		
SA 20 – SO 21	Wein.Sommer.Malans [weinsommer.ch]	Clavadetscher	
MI 24	Märlistunde für Kinder (Frauen Malans)		ab 16.00 Uhr
DO 25	Beeren – Superfood vom Älpli Exkursion und Workshop mit Kräuterexpertin Yvonne Bollinger (Älplibahn Malans)	Älplibahn	Bergfahrten ab 11.00 Uhr
FR 26	Weinseminar für Frauen (Frauen Malans)		ab 19.30 Uhr
SA 27	3. Obligatorisch Schiessen (Schützenverein Malans)	Schützenhaus Malans	13.30–17 Uhr
SA 27 – SA 3 SEPT	Film-Fest Malans 2022	Film-Fest Verein Malans	
SA 27 – SO 28	Wein.Sommer.Malans [weinsommer.ch]	Liesch Weine	
DI 30	Statt Bücher Saatgut ausleihen	Bibliothek Landquart	17.30–18.30 Uhr
MI 31	Spiel- und Plaudernachmittag (Alterssiedlung)	Alterssiedlung	ab 13.30 Uhr
September			
Jeden Mittwoch	Spiel- und Plaudernachmittag (Alterssiedlung)	Alterssiedlung	ab 13.30 Uhr
SO 4	Älplibahn-Fest (Älplibahn Malans)	Buochwald Malans	
MO 12	Buchstart für Kinder 0–3	Bibliothek Landquart	14.00–14.30 Uhr
MO 12	Wine&Dine mit Louis Liesch	Älplibahn Malans	Bergfahrten ab ab 17 Uhr

Näheres über diese Veranstaltungen erfahren Sie bei den Organisatoren, in den Zeitungen oder in den Anschlagkästen der Gemeinde. Meldungen über Veranstaltungen bitte an: Gemeinde Malans, Giulia Büsser, giulia.buesser@malans.ch